

Q2

Zwischenbericht

zum 30. Juni 2023

klöckner & co

Konzernzwischenbericht

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen	3
Konzern-Zwischenlagebericht.....	4
Klöckner & Co-Aktie	30
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	33
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	34
Konzernbilanz.....	35
Konzern-Kapitalflussrechnung	37
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	38
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzern- Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023	39
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	55
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	56

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen

für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

Absatz und Gewinn- und Verlustrechnung		2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	Veränderung	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung
Absatz	Tt	1.158	1.226	- 68	2.371	2.484	- 113
Umsatzerlöse	Mio. €	1.967	2.580	- 613	4.043	5.018	- 975
Rohertrag	Mio. €	335	508	- 173	692	990	- 298
Rohertragsmarge	%	17,0	19,7	- 2,7 %p	17,1	19,7	- 2,6 %p
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	62	223	- 161	110	477	- 367
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	Mio. €	63	222	- 159	131	423	- 292
EBITDA-Marge	%	3,2	8,6	- 5,4 %p	2,7	9,5	- 6,8 %p
EBITDA-Marge vor wesentlichen Sondereffekten	%	3,2	8,6	- 5,4 %p	3,2	8,4	- 5,2 %p
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	32	191	- 159	45	415	- 370
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	24	188	- 164	27	404	- 377
EBT vor wesentlichen Sondereffekten	Mio. €	21	187	- 166	48	350	- 302
Konzernergebnis	Mio. €	12	151	- 139	4	323	- 319
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	Mio. €	12	149	- 137	4	317	- 313
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,12	1,50	- 1,38	0,04	3,18	- 3,14
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,12	1,36	- 1,24	0,05	2,88	- 2,83
Kapitalflussrechnung/Cashflow							
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	Mio. €	31	262	- 231	96	1	95
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	- 25	- 20	- 5	- 33	19	- 52
Free Cashflow ^{*)}	Mio. €	6	242	- 236	63	20	43
Bilanz							
Net Working Capital ^{**)}	Mio. €	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022	Veränderung 30.06.2023 vs. 31.12.2022	Veränderung 30.06.2023 vs. 30.06.2022	
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €	1.696	1.789	2.239	- 93	- 543	
Gearing ^{***)}	%	31,2	29,8	43,9	1,4 %p	- 12,7 %p	
Eigenkapital	Mio. €	1.929	1.968	2.078	- 39	- 149	
Eigenkapitalquote	%	50,4	51,0	44,5	- 0,6 %p	5,9 %p	
Bilanzsumme	Mio. €	3.826	3.859	4.665	- 33	- 839	
Mitarbeiter							
Beschäftigte zum Bilanzstichtag		30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022	Veränderung 30.06.2023 vs. 31.12.2022	Veränderung 30.06.2023 vs. 30.06.2022	
		7.230	7.304	7.228	- 74	2	

^{*)} Free Cashflow = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit.

^{**)} Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerte + Bonusansprüche an Lieferanten ./ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./ Vertragsverbindlichkeiten ./ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.

^{***)} Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ./ Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter ./ Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2019).

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Entwicklungen in den ersten sechs Monaten 2023 und Ausblick

- Operatives Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten in den ersten sechs Monaten 2023 in Höhe von 131 Mio. € nachdem das Ergebnis des Vorjahreszeitraums (H1 2022: 423 Mio. €) von erheblichen positiven Preiseffekten gekennzeichnet war. Einschließlich wesentlicher Sondereffekte lag das EBITDA für die ersten sechs Monate bei 110 Mio. €
- Trotz anhaltender makroökonomischer Herausforderungen und einer erheblichen Stahlpreiskorrektur wurde aufgrund eines proaktiven Net Working Capital-Managements ein solides EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten im zweiten Quartal 2023 von 63 Mio. € erzielt, das damit innerhalb der Prognosespanne von 60 bis 110 Mio. € liegt
- Konzernergebnis in Höhe von 12 Mio. € im zweiten Quartal und 4 Mio. € im ersten Halbjahr 2023
- Absatz im Berichtszeitraum mit 2,4 Mio. t unter dem Vorjahreszeitraum (– 4,5 %); Umsatz mit 4,0 Mrd. € preisbedingt gegenüber Vorjahreszeitraum gesunken (– 19,4 %)
- Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 96 Mio. € im ersten Halbjahr 2023 erzielt und damit deutlich über dem Cashflow des Vergleichszeitraums (1. Hj. 2022: 1 Mio. €)
- Für das Gesamtjahr wird trotz des herausfordernden makroökonomischen Umfelds ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 220 bis 280 Mio. € sowie ein starker und signifikant positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erwartet*)

*) Die Prognose für das Gesamtjahr 2023 wurde unter der Annahme des Vollzugs der Akquisition von National Material of Mexico am 1. August 2023 erstellt.

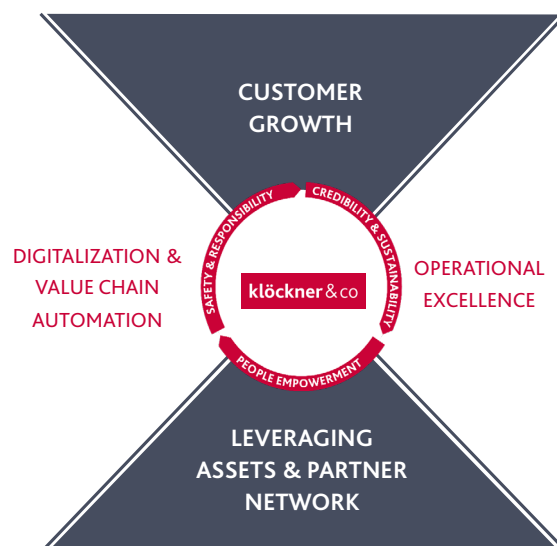
Unsere Strategie – „Klößner & Co 2025: Leveraging Strengths“

Die im Lagebericht mittels dieser Klammer [] markierten Ausführungen sind ungeprüfte freiwillige Inhalte, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.

[Bei der Umsetzung unserer Strategie „Klößner & Co 2025: Leveraging Strengths“ konzentrieren wir uns im Wesentlichen auf vier Hebel: **Customer Growth, Leveraging Assets & Partner Network, Digitalization & Value Chain Automation** sowie **Operational Excellence**. Mit der Strategie knüpfen wir an die Stärken an, die wir in den vergangenen Jahren aufgebaut haben, und nutzen sie für den nächsten evolutionären Schritt auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft von Klößner & Co.

Unser Ziel ist es, für alle Stakeholder unseres Unternehmens Mehrwert zu schaffen. Unsere Kunden und Partner sollen von nahtlos integrierten, digitalisierten und automatisierten Prozessen profitieren. Mit Blick auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern wir eine Kultur der Eigenverantwortung und Zusammenarbeit, vermitteln Kompetenzen für die Zukunft und geben ihnen Raum zur Weiterentwicklung. Für unsere Aktionärinnen und Aktionäre bedeutet unser Einsatz für ein höheres Profitabilitätsniveau zugleich den Einsatz für den nachhaltigen finanziellen Erfolg ihrer Investition in Klößner & Co. Darüber hinaus wollen wir einen positiven Beitrag für die Gesellschaft sowie für unsere Umwelt leisten.

Wir wollen Klößner & Co als führenden One-Stop-Shop für Stahl, andere Werkstoffe, Ausrüstung und Anarbeitungsdienstleistungen in Europa und Amerika etablieren, das digitale Geschäft stärker mit dem physischen verbinden und unser internes sowie externes Netzwerk fortlaufend optimieren. Ineffizienzen in der margin-schwachen Stahl- und Metaldistribution entstehen nach wie vor hauptsächlich durch lineare Lieferketten und mangelnde Transparenz. Indem wir Drittanbieter einbinden und Kernprozesse sowohl digitalisieren als auch automatisieren, können wir bestehende Ineffizienzen in der Wertschöpfungskette eliminieren und unsere variablen Kosten erheblich reduzieren.



Customer Growth

Wir streben nach den besten Lösungen für unsere Kunden und wollen bei allem, was wir tun, einen Mehrwert schaffen. Indem wir uns konsequent auf ihre Bedürfnisse ausrichten, möchten wir die höchste Kundenzufriedenheit in der Branche erreichen. Dafür bedarf es eines breiteren Produkt- und Serviceportfolios sowie einer größeren regionalen Abdeckung. Mit der Übernahme von National Material of Mexico bauen wir das Geschäft in Nordamerika aus und erhöhen unsere Präsenz in Mexiko, einer für unsere Automobil- und Industriekunden wichtigen Region. Wir möchten als One-Stop-Shop ein zeiteffizientes, branchenführendes Nutzererlebnis realisieren, dadurch unsere Kundenbasis vergrößern und den Umsatzanteil bei bestehenden Kunden („Share of Wallet“) steigern: Kunden kaufen mehr bei uns und mehr Kunden kaufen bei uns.

Leveraging Assets & Partner Network

Zur Steigerung der Effizienz wollen wir unsere Partner tiefer in interne Prozesse entlang der Wertschöpfungskette einbinden und gleichzeitig unser Netzwerk sowie die Nutzung von Ressourcen durch eine verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit optimieren. Zudem wollen wir neue Partner an Bord holen, deren Produktangebot und Kompetenzen das Kernportfolio von Klöckner & Co ergänzen.

Digitalization & Value Chain Automation

Aufbauend auf unserer Vorreiterrolle in der Stahlbranche werden wir das große Potenzial der Digitalisierung weiter ausschöpfen und erweitern sie auf die Ebene der Automatisierung. Wir entwickeln innovative Lösungen und digitalisieren unsere internen Kernprozesse weiter. Durch eine umfassende Prozessintegration mit einem sehr hohen Digitalisierungs- und Automatisierungsgrad können wir die Prozessgeschwindigkeit und Effizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf ein nie da gewesenes Niveau heben. Unser Ziel heißt „Zero Touch“, also Wertschöpfung mit minimalem manuellen Aufwand. Im Berichtszeitraum konnte die Effizienz der digitalen Bestellprozesse in den relevanten Organisationseinheiten weiter verbessert werden. So konnte die durchschnittliche Anzahl der manuellen Eingriffe pro Order im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um über 14 % gesenkt werden.

Operational Excellence

Um unseren Kunden maximal effiziente Lösungen und den bestmöglichen Service bieten zu können, arbeiten wir unablässig an der Verbesserung unserer Abläufe. Unser Anspruch ist Exzellenz. Indem wir Ineffizienzen in unseren internen Prozessen eliminieren, sorgen wir für bessere operative Ergebnisse und mehr Profitabilität. Wir erhöhen weiterhin die Exzellenz im operativen Bereich sowie im Vertrieb durch Prozessautomatisierung, mehr Transparenz bei Kosten und Abläufen, datenbasierte Entscheidungsfindung und organisatorische Maßnahmen.

Corporate Values

Unsere Werte bilden das Fundament für unsere Strategie: Wir setzen uns für Mitarbeiterbefähigung, Sicherheit, Verantwortung, Glaubwürdigkeit und Nachhaltigkeit ein. Diese Werte bestimmen jeden Tag unsere Entscheidungen und unser Handeln, intern wie extern. Ein motivierender Führungsstil, die Befähigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Förderung einer Innovationskultur durch selbstbestimmtes Handeln, Talententwicklung und Leistungsanreize bilden die Basis, auf der wir unsere Innovationskraft stärken, Chancen ausloten und neuen Unternehmenswert schaffen können. Um in einem Umfeld ständiger Veränderungen erfolgreich zu sein, verbessern wir kontinuierlich unsere Organisation und werden agiler sowie flexibler.



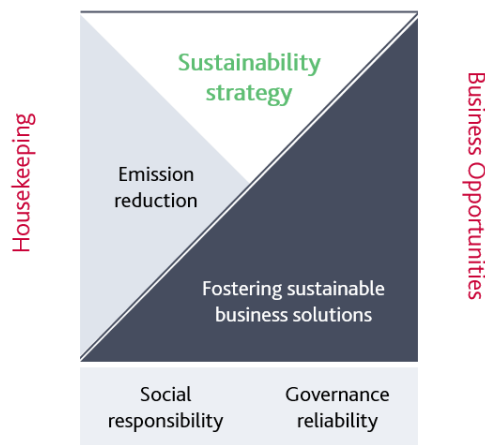
Wir übernehmen Verantwortung in Bezug auf Umwelt, Sicherheit und unsere Gesellschaft. Diese Verpflichtung dient uns als Maßgabe für all unsere Handlungen und Entscheidungen. Durch höchste Sicherheitsstandards sorgen wir für ein sicheres Arbeitsumfeld, das unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützt. In Bezug auf Integrität sind wir ein transparentes, authentisches und modernes Unternehmen und halten unsere Versprechen ein. Wir zeigen Verantwortung und Engagement für unsere Entscheidungen und Handlungen und pflegen eine Kultur des offenen Umgangs mit Fehlern. Unser „Purpose“, unsere grundlegende Daseinsberechtigung oder die Beschreibung dessen, was wir tun, um Wert für unsere Stakeholder zu schaffen, beschreibt, was uns bei Klöckner & Co verbindet, und zeigt unsere positive Rolle in der Gesellschaft.

“We partner with customers and suppliers to deliver innovative metal solutions for a sustainable tomorrow.”

Mit den Maßnahmen im Rahmen unserer Strategie „Klöckner & Co 2025: Leveraging Strengths“ führen wir unser digitales und physisches Geschäft weiter zusammen und heben es auf die nächste Stufe. So wird Klöckner & Co bis 2025 zum führenden One-Stop-Shop für Stahl und weitere Werkstoffe, Ausrüstungen und Anarbeitungsdienstleistungen in Europa und Amerika.

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unserer Strategie „Klößner & Co 2025: Leveraging Strengths“. Wir betrachten unsere dezidierte Nachhaltigkeitsstrategie aus einer übergreifenden ESG-Perspektive (Environment, Social, Governance: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) und integrieren sie strategisch.



Wir sind der Überzeugung, dass insbesondere Innovationen, Technologie und neue Geschäftsmodelle eine erfolgreiche Nachhaltigkeitstransformation der Stahlindustrie ermöglichen werden. Im Rahmen unserer Konzernstrategie arbeiten wir daher als Pionier einer nachhaltigen Stahlindustrie daran, innovative Geschäftsmodelle aufzubauen, indem wir für unsere Kunden ein umfangreiches Angebot von nachhaltigen Kundenlösungen schaffen. Durch die Erweiterung unseres Produkt- und auch Dienstleistungsspektrums ergreifen wir die strategische Chance, das neue, attraktive Geschäft mit nachhaltigen Lösungen im Geschäftsmodell zu verankern. Wir sehen die Transformation als einzigartige Wachstumsmöglichkeit – nicht erst in der Zukunft, sondern bereits heute.

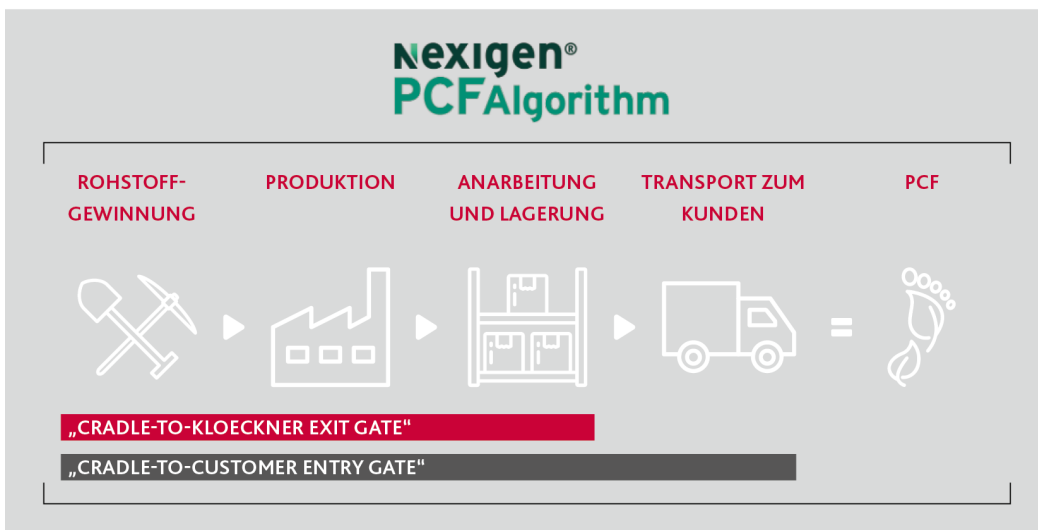
Nexigen®

Unter der Dachmarke Nexigen® bündeln wir gruppenweit unser Angebot an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen und bieten transparente CO₂-reduzierte Lösungen in den Bereichen Werkstoffe, Anarbeitung, Logistik, Zirkularitätslösungen (sogenannte Closed Loops) und umfassende Beratungsleistungen im Bereich nachhaltiger Kundenlösungen (Sustainability Advisory Services) an. Damit erleichtern wir unseren Kunden schon heute die verlässliche Beschaffung von CO₂-reduzierten Stahl- und Metallprodukten und ermöglichen ihnen über intelligente Software-Lösungen vollständige Transparenz über den CO₂-Fußabdruck ihrer eingekauften Produkte. Um unsere Kunden beim Aufbau nachhaltiger Wertschöpfungsketten optimal zu unterstützen, haben wir Kategorisierungen für unsere CO₂-reduzierten Stahl-, Edelstahl- und Aluminiumprodukte entwickelt. Unsere Skalen beruhen auf internationalen, wissenschaftlich basierten Standards und kategorisieren die CO₂-reduzierten Werkstoffe anhand ihrer zertifizierten Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis zur Anarbeitung („Cradle-to-Klößner Exit Gate“). Sie dienen als Orientierung und sind ein Vergleichswerkzeug bei der Bestimmung des CO₂-Fußabdrucks von Endprodukten für Kunden. Durch zahlreiche Partnerschaften bieten wir unseren Kunden CO₂-reduzierte Stahl- und Metallprodukte bereits heute an. Bis 2025 sollen dann über 30 % und bis 2030 über 50 % des Gesamtangebots von Klößner & Co aus den beiden Kategorien mit dem niedrigsten CO₂-Fußabdruck, „Pro“ (< 700 kg CO₂/t) und „Prime“ (< 400 kg CO₂/t), stammen.



Kategorisierung für Karbonstahl, in kg CO₂e pro Tonne Stahl.

Darüber hinaus stellen wir unseren Kunden seit Jahresbeginn 2023 für nahezu unser gesamtes Produktportfolio den individualisierten CO₂-Fußabdruck jedes einzelnen Produkts, den Product Carbon Footprint oder kurz PCF, zur Verfügung. Damit können Kunden verlässlich, transparent und einfach einsehen, wie das CO₂-Profil eines bei Klöckner & Co gekauften Produktes aussieht. Mit dem „Nexigen® PCF Algorithm“ haben wir ein innovatives Tool entwickelt, dessen automatisierte PCF-Berechnungsmethodik vom TÜV SÜD zertifiziert wurde. Der „Nexigen® PCF Algorithm“ richtet sich bei der Berechnung des Product Carbon Footprint nach dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol sowie der ISO 14067, ref. 14040 und 14044, und kalkuliert im Rahmen dieser Standards die „Cradle-to-Customer Entry Gate“-Emissionen des Produkts. Unsere Kunden erhalten so Informationen darüber, in welchem Umfang die Klöckner-Materialien zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks ihrer Geschäftsaktivitäten und ihrer eigenen Endprodukte beitragen können, und sind in der Lage, die aufgelaufenen CO₂-Emissionen ihres Produkts über die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis zur Auslieferung zum Werkstor des Kunden („Cradle-to-Customer Entry Gate“) verlässlich in ihre Emissionsberechnung zu übernehmen.



Ferner haben wir durch die jüngste Einführung von Nexigen® Data Services zur aktiven Steuerung von CO₂-Produktmissionen einen weiteren wichtigen Schritt zur Dekarbonisierung der Stahlindustrie gemacht. Durch diese Technologielösung können Kunden künftig auf einen Blick die CO₂-Emissions-Historie („Cradle-to-Customer Entry Gate“) sämtlicher bereits durch Klöckner & Co bezogener Produkte digital einsehen und erhalten automatisiert Vorschläge für alternative, CO₂-reduzierte Produkte und somit Reduktionspotenziale im Vergleich zu vorherigen Bestellungen. Der Einsatz einer offenen Blockchain-Technologie stellt ein hohes Maß an Datenintegrität sowie eine lückenlose Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicher. Damit unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen.

Für unseren Einsatz in Bezug auf die Dekarbonisierung der Stahlindustrie wurden wir mit dem renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2023 im Transformationsfeld „Klima“ ausgezeichnet. Dies zeigt, welchen Stellenwert die von uns angestoßene Transformation hat und dass Klöckner & Co auch extern als Vorreiter einer nachhaltigen Stahlbranche wahrgenommen wird.



Neben den strategischen Chancen, die wir in der nachhaltigen Transformation der Stahlindustrie sehen, übernehmen wir Verantwortung für die Reduktion unserer eigenen Emissionen sowie die der uns vor- und nachgelagerten Lieferketten. So haben wir die Reduktion von CO₂-Emissionen als nichtfinanzielles Ziel für die variable Vergütung des Vorstands, des gesamten ersten Managementlevels unterhalb des Konzernvorstands sowie weiterer Führungskräfte auf den Leveln zwei und drei aufgenommen.

Als erstes Unternehmen weltweit wurden unsere CO₂-Net-Zero-Ziele von der Science Based Targets initiative (SBTi) im regulären Verfahren nach neuesten Standards als wissenschaftlich fundiert anerkannt. Damit bekennt sich Klöckner & Co dazu, die Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette bis zum Jahr 2050 auf Net Zero zu senken.

Wir konzentrieren uns auf konkrete Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen und arbeiten eng mit Kunden und Lieferanten zusammen, um dieses Ziel zu erreichen. Da es sich hierbei um einen kontinuierlichen und langfristigen Prozess handelt, kompensieren wir zusätzlich zu unseren Reduktionsmaßnahmen unsere gesamten Scope-1- und -2-Emissionen, ohne diese jedoch zu verrechnen. Damit sind wir bereits heute CO₂-neutral.]

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld im ersten Halbjahr 2023 war im Wesentlichen von der hohen Inflation und den damit einhergehenden eingeleiteten Gegenmaßnahmen der Zentralbanken geprägt. Auch wenn sich die Inflation durch die verschiedenen Leitzinserhöhungen und den Rückgang von Rohstoff- und Energiepreisen abgeschwächt hat, blieb der grundsätzliche Preisdruck bestehen. Durch Bankeninsolvenzen in den USA und die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS als Folge der schnellen Zinsanstiege rückte der gesamte Finanzsektor in das Blickfeld. Weiterhin sind die Arbeitsmärkte großer Volkswirtschaften aufgrund eines anhaltenden Fachkräftemangels angespannt. Insbesondere in Europa konnte eine Gas- und Energiekrise in den Wintermonaten verhindert werden und die Preise für Energie sind in den vergangenen Monaten deutlich gesunken, wovon die Industrieproduktion profitieren konnte. Positive Impulse für die Weltwirtschaft ergaben sich aus der Konjunkturbelebung in China infolge der Abkehr von der Zero-COVID-Strategie, was zu einer weiteren Entspannung in den globalen Lieferketten führte. Zusätzlich konnte die globale Wirtschaft von erheblichen staatlichen Investitionen, wie dem US-Infrastrukturprogramm, profitieren.

Die USA verzeichneten ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,0 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2022. Die Auswirkungen der Zinserhöhungen der US-Notenbank, welche die schnellste Anhebungsserie seit den 1980er Jahren darstellten, dämpften durch verteuerte Kredit- und Finanzierungsbedingungen die wirtschaftliche Entwicklung und lösten auch den Zusammenbruch von einzelnen Regionalbanken aus. Dies wiederum strapazierte insbesondere zu Jahresbeginn den globalen Finanzsektor. Weiterhin blieb der amerikanische Arbeitsmarkt, insbesondere aufgrund des fortwährenden Fachkräftemangels angespannt. Insgesamt erwies sich die US-Wirtschaft als resilient und konnte von einem starken Konsum der Verbraucher und Mitteln der US-Regierung aus dem Infrastrukturprogramm profitieren. Zusätzlich haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Ende des Berichtszeitraums durch die Aussetzung der Schuldenobergrenze nochmals verbessert.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal stagnierte das BIP der Eurozone im zweiten Quartal 2023 (+0,5 %). In den Wintermonaten des Berichtszeitraums konnte durch milde Temperaturen, eine gedrosselte Gasnachfrage und höhere Flüssiggasimporte eine Gas- und Energiekrise vermieden werden. Davon konnte insbesondere die europäische Industrieproduktion, in Kombination mit einer weiteren Entspannung der Lieferketten, profitieren. Jedoch wurde die wirtschaftliche Entwicklung auch in der Eurozone von restriktiveren geld- und fiskalpolitischen Rahmenbedingungen sowie von einer schwächeren Auslandsnachfrage gedämpft.

Das Bruttoinlandsprodukt in China konnte im zweiten Quartal 2023 deutlich um 7,4 % zulegen. Die chinesische Wirtschaft konnte in hohem Maße von der Abkehr von der Zero-COVID-Strategie zu Jahresbeginn profitieren. So erholten sich im Zuge der Lockerungen die privaten Konsumausgaben sowie der Dienstleistungs- und Fertigungssektor. Anhaltende Probleme im Immobiliensektor und die nachlassende Exportdynamik dämpften die wirtschaftliche Entwicklung in China hingegen. Um die Wirtschaft weiter anzukurbeln, hat die chinesische Zentralbank im Juni die Leitzinsen gesenkt.

Entwicklung des BIP (in %)	Q2 2023 vs. Q2 2022
USA	2,0
Mexiko	2,5
Brasilien	2,3
Europa ^{*)}	0,5
Deutschland	- 0,3
Vereinigtes Königreich	0,2
Frankreich	0,5
Belgien	1,3
Niederlande	0,1
Schweiz	0,6
China	7,4

Quelle: Bloomberg, Oxford Economics, teilweise vorläufige Schätzungen.

*) Euroraum.

Branchenspezifische Situation

Im ersten Halbjahr 2023 ging die weltweite Rohstahlproduktion nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,1 % leicht zurück und erreichte eine Produktionsmenge von rund 943,9 Mio. Tonnen. In den USA nahm das Produktionsvolumen um 2,9 % leicht und in der EU um 10,9 % deutlich ab. In China stieg die Produktion hingegen leicht um 1,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Entwicklung Kernabnehmerbranchen

BAUINDUSTRIE

Das Wachstum der Bauwirtschaft in den USA hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres nach Schätzungen von Oxford Economics mit ca. – 6 % negativ entwickelt. Steigende Hypothekenzinsen belasteten insbesondere den privaten Wohnungsbau und der anhaltende Fachkräftemangel dämpfte den gesamten Sektor. Das Infrastrukturprogramm der US-Regierung hingegen konnte positive Impulse im gewerblichen Bausektor setzen. Die Bauindustrie in der Eurozone hat sich im Berichtszeitraum nach Schätzungen von Oxford Economics konstant entwickelt (+0,4 %). Die negativen Auswirkungen der gestiegenen Zinsen konnten durch staatliche Investitionen, insbesondere die des Next Generation EU Funds, kompensiert werden.

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

In den USA zeigte der Maschinen- und Anlagenbau im Berichtszeitraum laut Schätzungen von Oxford Economics eine konstante Entwicklung (+0,2 %). Der Sektor wurde durch steigende Finanzierungskosten sowie einen starken US-Dollar und demzufolge eine sinkende Auslandsnachfrage beeinträchtigt, konnte jedoch von erheblichen Unternehmensinvestitionen profitieren. Der Maschinen- und Anlagenbau in der Eurozone konnte im Berichtszeitraum laut Schätzungen von Oxford Economics um rund 3 % wachsen, wenngleich der deutsche Sektor laut VDMA von einem deutlichen Rückgang des Auftragseinganges im Mai gegenüber Vorjahr (–10 %) belastet wurde.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Der Absatz der US-amerikanischen Automobilindustrie konnte nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 um rund 13 % gesteigert werden und von der bestehenden hohen Nachfrage profitieren. Laut Schätzungen von Oxford Economics konnte die mexikanische Automobilindustrie im Berichtszeitraum um rund 4 % wachsen. In Europa konnte die Automobilindustrie laut VDA deutlich um rund 18 % wachsen, nachdem die Entwicklung des Vorjahreszeitraums maßgeblich von Materialmangel und den Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine geprägt war. Der Automobilmarkt in China konnte laut VDA um rund 9 % zulegen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für das zweite Quartal bzw. das erste Halbjahr 2023 stellen sich wie folgt dar. Nähere Informationen sind der Textziffer 4 (Besondere Ergebniseinflüsse des verkürzten Zwischenabschlusses) zu entnehmen.

KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE

(in Mio. €)	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Absatz (Tt)	1.158	1.226	2.371	2.484
Umsatzerlöse	1.967	2.580	4.043	5.018
Rohertrag ^{*)}	335	508	692	990
Rohertragsmarge (in %)	17,0	19,7	17,1	19,7
EBITDA ^{**)}	62	223	110	477
EBITDA-Marge (in %) ^{***)}	3,2	8,6	2,7	9,5
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	63	222	131	423

^{*)} Rohertrag = Umsatzerlöse ./. Materialaufwand + Bestandsveränderungen.

^{**)} EBITDA = Rohertrag + aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge ./. Personalaufwand ./. sonstige betriebliche Aufwendungen.

^{***)} EBITDA-Marge = EBITDA / Umsatzerlöse.

WEITERE KENNZAHLEN

(in Mio. €)	30.06.2023	30.06.2022	31.12.2022
Net Working Capital ^{*)}	1.696	2.239	1.789
Netto-Finanzverbindlichkeiten ^{**)}	596	903	584
Gearing ^{***)}	31 %	44 %	30 %

^{*)} Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerten + Bonusforderungen an Lieferanten ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./. Vertragsverbindlichkeiten ./. erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen.

^{**)} Netto-Finanzverbindlichkeiten = Finanzverbindlichkeiten lt. Konzernbilanz + Transaktionskosten ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

^{***)} Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ./. Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter ./. Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2019).

Absatz und Umsatz

ABSATZ NACH SEGMENTEN

<i>(in Tt)</i>	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Kloeckner Metals US	598	588	1.197	1.174
Kloeckner Metals EU	387	454	841	936
Kloeckner Metals Non-EU	174	184	333	374
Konzernabsatz	1.158	1.226	2.371	2.484

In den ersten sechs Monaten wurde ein Absatz von 2,4 Mio. Tonnen erzielt, was einem Rückgang von 4,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Während im Segment Kloeckner Metals US trotz anhaltend rückläufiger Preisentwicklung, die häufig mit einer abwartenden Kundennachfrage einhergeht, sogar eine leichte Absatzsteigerung von 2,0 % erzielt werden konnte, führten insbesondere die makroökonomischen Herausforderungen im Verlauf des zweiten Quartals 2023 zu einem deutlichen Nachfragerückgang im Segment Kloeckner Metals EU (– 10,2 %) und im Segment Kloeckner Metals Non-EU (– 10,8 %).

UMSATZ NACH SEGMENTEN

<i>(in Mio. €)</i>	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Kloeckner Metals US	930	1.216	1.859	2.364
Kloeckner Metals EU	663	913	1.457	1.808
Kloeckner Metals Non-EU	374	452	727	846
Konzernumsatz	1.967	2.580	4.043	5.018

Durch das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere Preisniveau und die rückläufigen Mengen im ersten Halbjahr – insbesondere in Europa, aber auch in den USA – sank der Umsatz deutlich von 5,0 Mrd. € auf 4,0 Mrd. € (– 19,4 %). Bereinigt um positive Wechselkurseffekte lag der Umsatzrückgang im ersten Halbjahr bei 20,3 %.

Ergebnis

(in Mio. €)	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Umsatzerlöse	1.967	2.580	4.043	5.018
Rohertrag	335	508	692	990
Rohertragsmarge (in %)	17,0	19,7	17,1	19,7
OPEX ^{*)}	- 273	- 285	- 582	- 513
EBITDA	62	223	110	477
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten ^{**)}	63	222	131	423
EBIT	32	191	45	415
EBT	24	188	27	404
Konzernergebnis	12	151	4	323

^{*)} OPEX = aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge ./ Personalaufwand ./ sonstige betriebliche Aufwendungen.

^{**)} Wesentliche Sondereffekte: 2023 – Erträge aus der Veräußerung eines Geschäftszweiges in Deutschland (5 Mio. €) sowie Aufwendungen aus der Einführung einer Hub-Struktur in Frankreich (26 Mio. €); 2022 – Erträge aus Standortveräußerungen in der Schweiz (50 Mio. €), in Frankreich (5 Mio. €), nachlaufende Aufwendungen aus dem Projekt Surtsey in den USA (1 Mio. €).

Der Rohertrag lag in der ersten Jahreshälfte mit 692 Mio. € um 298 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 990 Mio. €. Maßgebliche Ursache für den Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum war die erhebliche Stahlpreiskorrektur im Laufe des Berichtszeitraums, insbesondere in Europa, während in der ersten Jahreshälfte 2022 hingegen noch von signifikanten positiven Preiseffekten profitiert werden konnte. Durch die im Vergleich zu den Einkaufspreisen überproportional stärker gesunkenen Verkaufspreise verminderte sich die Rohertragsmarge von 19,7 % im Vorjahr auf 17,1 %. Als Folge unserer proaktiven Bestandsreduktion und unseres insgesamt konsequenten Net Working Capital-Managements konnte ein großer Teil der negativen Preiseffekte infolge der Stahlpreiskorrektur mitigiert werden. Vor diesem Hintergrund konnte die Bestandsabschreibung zum 30. Juni 2023 auf 17 Mio. € begrenzt werden, die mit einem Betrag von 12 Mio. € insbesondere die Rohertragsmarge im Segment Kloeckner Metals EU belastet hat (12,2 %; 1. Hj. 2022: 21,1 %). Im Segment Kloeckner Metals US hingegen stieg die Rohertragsmarge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 16,0 % auf 18,3 %.

Die übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (OPEX) entwickelten sich wie folgt:

OPEX

(in Mio. €)	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Sonstige betriebliche Erträge	6	9	18	71
Personalaufwand	- 146	- 156	- 316	- 307
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 133	- 138	- 284	- 277
OPEX	- 273	- 285	- 582	- 513

Die Vergleichbarkeit der OPEX zum Vorjahr ist aufgrund von Sondereffekten eingeschränkt. So sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen des Berichtszeitraumes nicht wiederkehrende Erträge aus dem Verkauf eines Geschäftszweiges in Deutschland von 5 Mio. € enthalten, wohingegen im ersten Halbjahr 2022 Erträge aus der Veräußerung eines Standorts in der Schweiz von 50 Mio. € sowie von zwei Standorten in Frankreich mit 5 Mio. € enthalten waren.

Die Personalaufwendungen beinhalten im ersten Quartal 2023 erfasste Aufwendungen für Personalmaßnahmen zur Einführung einer Hub-Struktur in Frankreich von 13 Mio. €. Insgesamt konnte dieser Sondereffekt durch niedrigere Bonusaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr bereits weitgehend kompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2023 sind um 7 Mio. € auf 284 Mio. € angestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Sondereffekte von 9 Mio. € durch die Einführung der Hub-Struktur in Frankreich sowie auf gestiegene Logistik- und Verpackungskosten, Werkzeuge und Betriebsmittel zurückzuführen. Währungsbereinigt beträgt die Steigerung der Aufwendungen 5 Mio. €.

Insgesamt sind die OPEX von 513 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 582 Mio. € gestiegen, davon 6 Mio. € währungsbedingt.

Das operative Ergebnis (EBITDA) des Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 110 Mio. € nach 477 Mio. € im Vorjahr.

EBITDA NACH SEGMENTEN (BEREINIGT UM WESENTLICHE SONDEREFFEKTE)

(in Mio. €)	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Kloeckner Metals US	65	80	111	152
Kloeckner Metals EU	- 16	90	- 5	191
Kloeckner Metals Non-EU	14	48	27	77
Holding und weitere Konzerngesellschaften	- 1	4	- 1	3
Bereinigtes EBITDA des Klöckner & Co-Konzerns	63	222	131	423
Nettobereinigungen	- 1	1	- 21	54
EBITDA	62	223	110	477

Bereinigungen 2023:

Erträge aus Veräußerung eines Geschäftszweiges in Deutschland (5 Mio. €).
Aufwendungen aus der Einführung einer Hub-Struktur in Frankreich (26 Mio. €).

Bereinigungen 2022:

Erträge aus Standortveräußerungen in der Schweiz (50 Mio. €) und in Frankreich (5 Mio. €).
Nachlaufende Aufwendungen aus dem Projekt Surtsey in den USA (1 Mio. €).

Klöckner & Co erreichte im zweiten Quartal 2023 trotz des herausfordernden Umfelds ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten in Höhe von 63 Mio. €, das preisbedingt jedoch deutlich unterhalb des Ergebnisses des Vorjahresquartals lag (Q2 2022: 222 Mio. €). Das Halbjahresergebnis betrug 131 Mio. € nach 423 Mio. € in 2022. Die Ergebnisse der Vergleichszeiträume des Vorjahres waren insbesondere durch erhebliche positive Preiseffekte in einem vorteilhaften Marktumfeld begünstigt worden.

In dem Segment Kloeckner Metals US zeigte sich trotz des herausfordernden Umfelds eine weiterhin erfreuliche Entwicklung. So konnte von im Vergleich zu Europa besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitiert werden, was sich in einer äußerst positiven Nachfrage- und Geschäftsentwicklung in diesem Segment im ersten Halbjahr 2023 niederschlug. Nachdem das Vorjahr durch erhebliche positive Preisdynamiken geprägt war, wurde im ersten Halbjahr 2023 ein starkes operatives Ergebnis vor wesentlichen Sondereffekten von 111 Mio. € erzielt (1. Hj. 2022: 152 Mio. €). Gleichzeitig konnte die Rohertragsmarge im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Im Segment Kloeckner Metals EU führte das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant veränderte Markt- und Preisumfeld zu einem deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses vor wesentlichen Sondereffekten auf – 5 Mio. € nach 191 Mio. € im ersten Halbjahr 2022. Während wir im Vorjahreszeitraum eine überproportional hohe Rohertragsmarge aufgrund außergewöhnlicher positiver Preisdynamiken verzeichnen konnten, führten niedrigere Absatzmengen, erhebliche Preiskorrekturen bei durchschnittlich höheren Bestandspreisen in der ersten Jahreshälfte 2023 sowie Bestandsabwertungen von 12 Mio. € zu einer vergleichsweise niedrigeren Rohertragsmarge. Unter Berücksichtigung der negativen wesentlichen Sondereffekte im Rahmen der Einführung einer Hub-Struktur in Frankreich von 26 Mio. € sowie der positiven wesentlichen Sondereffekte aus dem Verkauf eines Geschäftszweiges in Deutschland von 5 Mio. € betrug das EBITDA nach wesentlichen Sondereffekten in diesem Segment – 27 Mio. €.

Das EBITDA des Segments Kloeckner Metals Non-EU lag vor wesentlichen Sondereffekten im Berichtszeitraum bei 27 Mio. € nach 77 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aufgrund einer verhaltenen Entwicklung im Jahresverlauf in der Baubranche verzeichneten wir in diesem Segment einen Absatzrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Rohertragsmarge ist gegenüber dem Vorjahr preisgetrieben leicht gesunken. Auch in diesem Segment führten durchschnittlich höhere Bestandspreise in der ersten Jahreshälfte 2023 zu einer vergleichsweise niedrigeren Rohertragsmarge, nachdem im Vorjahreszeitraum überproportional hohe Rohertragsmargen aufgrund positiver Preisdynamiken verzeichnet werden konnten.

ÜBERLEITUNG ZUM KONZERNERGEBNIS

<i>(in Mio. €)</i>	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
EBITDA	110	477
Abschreibungen und Wertminderungen	– 65	– 62
EBIT	45	415
Beteiligungsergebnis	– 2	4
Finanzergebnis	– 16	– 15
EBT	27	404
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 23	– 81
Konzernergebnis	4	323

Die Abschreibungen und Wertminderungen (exklusive Bestandsabschreibungen) lagen mit 65 Mio. € aufgrund gestiegener Investitionen leicht über dem Wert des Vorjahres von 62 Mio. €.

Im Berichtszeitraum ergab sich ein EBIT von 45 Mio. € nach 415 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Das Beteiligungsergebnis enthält im Wesentlichen die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen.

Das Finanzergebnis lag mit 16 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau von 15 Mio. €. Diese Entwicklung ist trotz gesunkener durchschnittlicher Verschuldung im ersten Halbjahr 2023 aufgrund der preisbedingt niedrigeren Kapitalbindung im Net Working Capital auf ein gestiegenes Zinsniveau im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Aufgrund des positiven Vorsteuerergebnisses ergab sich eine Ertragsteuerbelastung für das erste Halbjahr 2023 von 23 Mio. € (1. Hj. 2022: Steueraufwand 81 Mio. €).

Insgesamt ergab sich damit ein positives Konzernergebnis in Höhe von 4 Mio. € nach 323 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,04 € nach 3,18 € im Vorjahr.

Vermögenslage, Bilanzstruktur, Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	30.06.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	1.048	1.033
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.517	1.633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ^{*)}	1.070	940
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	96	73
Liquide Mittel	96	179
Vermögen	3.826	3.859
Eigenkapital	1.929	1.968
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	33	38
Finanzverbindlichkeiten	331	401
Sonstige langfristige Schulden	67	63
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	357	359
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^{**)}	891	785
Sonstige kurzfristige Schulden	217	246
Gesamtkapital	3.826	3.859

^{*)} Einschließlich Vertragsvermögenswerten und Bonusforderungen an Lieferanten.

^{**)} Einschließlich Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2023 betrug 3.826 Mio. € und ist nahezu unverändert im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 2022.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 1.048 Mio. € um 15 Mio. € leicht über dem Niveau vom 31. Dezember 2022 (1.033 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen mit 13 Mio. € auf die Aktivierung von Sachanlagevermögen zurückzuführen. Gegenläufig dazu entwickelten sich die immateriellen Vermögenswerte (– 7 Mio. €), überwiegend bedingt durch planmäßige Abschreibungen. Dabei standen bei den Sachanlagen Zugängen aus der Investitionstätigkeit von 45 Mio. € und dem Abschluss von Leasingverträgen gemäß IFRS 16 von 32 Mio. € planmäßige Abschreibungen von 53 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital sank von 1.968 Mio. € auf 1.929 Mio. €. Ursächlich hierfür war insbesondere das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Konzernergebnis sowie die im Mai 2023 erfolgte Dividendenausschüttung von 40 Mio. €. Damit lag die Eigenkapitalquote trotz gesunkenem Eigenkapital bei sehr soliden 50 % (31. Dezember 2022: 51 %).

Das Net Working Capital entwickelte sich wie folgt:

NET WORKING CAPITAL

(in Mio. €)	30.06.2023	30.06.2022	31.12.2022
Vorräte	1.517	2.006	1.633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	987	1.227	849
Vertragsvermögenswerte	65	60	49
Bonusansprüche an Lieferanten	18	14	43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^{*)}	- 891	- 1.068	- 785
Net Working Capital	1.696	2.239	1.789

^{*)} Einschließlich Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Durch das weiterhin strikte Net Working Capital-Management sowie preisbedingt lag die Mittelbindung um 93 Mio. € unterhalb des Wertes zum Jahresende 2022.

Die liquiden Mittel betragen 96 Mio. € nach 179 Mio. € zum 31. Dezember 2022.

STABILES FINANZIERUNGSPORTFOLIO MIT VERBESSESTEM FÄLLIGKEITSPROFIL

Der Klöckner & Co-Konzern verfügt über ein diversifiziertes Finanzierungsportfolio mit einem Gesamtvolumen von rund 1,5 Mrd. € (ohne Leasing). Im Dezember 2022 hat Klöckner & Co eine vorzeitige Erneuerung des europäischen ABS-Programms zu unveränderten Konditionen unter Beibehaltung des Volumens von 300 Mio. € umgesetzt. Die Laufzeitverlängerung wurde im Januar 2023 wirksam und beträgt drei Jahre, bis Januar 2026. Im April 2023 hat Klöckner & Co gemeinsam mit den Kernbanken den syndizierten Kredit in Höhe von 250 Mio. € erneut um ein Jahr bis Januar 2026 prolongiert. Durch die beiden Transaktionen konnte das Fälligkeitsprofil weiter verbessert werden. Die Kerninstrumente der Konzernfinanzierung verfügen über eine volumengewichtete Restlaufzeit von rund drei Jahren.

NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. €)	30.06.2023	30.06.2022	31.12.2022
Netto-Finanzverbindlichkeiten	596	903	584
Gearing^{*)}	31 %	44 %	30 %

^{*)} Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ./ Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter ./ Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2019).

Die maßgeblichen Gründe für den Rückgang der Netto-Finanzverbindlichkeiten von 307 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind im Wesentlichen die preisbedingt niedrigere Kapitalbindung im Net Working Capital sowie niedrigere Bestände.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>(in Mio. €)</i>	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	31	262	96	1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 25	- 20	- 33	19
Free Cashflow	6	242	63	20
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 17	- 104	- 145	140

Insbesondere durch das proaktive Net Working Capital-Management wurde ein positiver Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 31 Mio. € im zweiten Quartal bzw. von 96 Mio. € im ersten Halbjahr 2023 erzielt. Im Vergleichszeitraum betragen die Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit 262 Mio. € im zweiten Quartal 2022 bzw. 1 Mio. € im ersten Halbjahr 2022.

Aufgrund der Auszahlungen für Investitionen von 41 Mio. €, denen Zuflüsse aus Desinvestitionen in Höhe von insgesamt 8 Mio. € gegenüberstanden, ergab sich insgesamt ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 33 Mio. € (1. Hj. 2022: Mittelzufluss aufgrund Einzahlungen aus Standortveräußerungen 19 Mio. €).

Damit ergab sich im zweiten Quartal 2023 ein Free Cashflow von 6 Mio. € bzw. im ersten Halbjahr 2023 von 63 Mio. € nach 242 Mio. € im zweiten Quartal des Vorjahres bzw. 20 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2023 betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit infolge der gesunkenen Netto-Finanzverbindlichkeiten - 145 Mio. € (1. Hj. 2022: 140 Mio. €).

Makroökonomische Perspektiven und wesentliche Chancen und Risiken

Erwartungen Weltwirtschaftswachstum

Die Weltwirtschaft wird laut Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2023 um 3,0 % wachsen. Es wird erwartet, dass sich die Notenbanken weiterhin auf die Eindämmung der Inflationsrisiken konzentrieren werden. Nach dem Rückgang der Inflationsraten in den vergangenen Monaten und angesichts der aggressiven Leitzinserhöhungen in der Vergangenheit dürften die Leitzinsen laut Prognosen des IWF im weiteren Jahresverlauf ihren Höchststand erreichen, die geld- und fiskalpolitischen Rahmenbedingungen sollten jedoch grundsätzlich restriktiv bleiben. Von einer beschleunigten weiteren Auflösung der Spannungen im Bankensektor und einer damit einhergehenden Verbesserung des Vertrauens in die Wirtschaft könnte die globale Konjunktur profitieren. Weiterhin verfügen die Konsumenten in den größeren Volkswirtschaften pandemiebedingt über erhöhte Sparguthaben. Ein Abbau dieser Ersparnisse könnte zu einem konsumgetriebenen Aufschwung führen. Eine weitere geopolitische Fragmentierung und erneuter Stress im Bankensektor mit Auswirkungen auf die Finanzmärkte stellen hingegen ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung dar.

Für die USA erwartet der IWF für das Jahr 2023 ein Wirtschaftswachstum von 1,8 %. Die US-Notenbank steht vor der Herausforderung, die Inflationsraten einerseits zu drosseln und andererseits weitere Instabilitäten im Finanzsektor zu vermeiden. Die Inflation dürfte hingegen im restlichen Jahresverlauf 2023 weiter erhöht und der amerikanische Arbeitsmarkt angespannt bleiben. Die Wirtschaft sollte im Jahresverlauf weiterhin durch einen starken privaten Konsum, angetrieben durch steigende Löhne, gestützt werden. Der Inflation Reduction Act sollte insbesondere Investitionen in erneuerbare Energien ermöglichen und so positive Impulse für die amerikanische Konjunktur setzen. Zudem sollte sich die Aussetzung der Schuldenobergrenze positiv auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das Vertrauen in die US-Wirtschaft auswirken.

Für die Wirtschaft in der Eurozone prognostiziert der IWF für das Jahr 2023 eine nahezu konstante Entwicklung (+0,9 %). Während der produzierende Sektor von der weiteren Auflösung der Lieferengpässe profitieren sollte, dürfte sich eine schwächere Nachfrage aufgrund hoher Zinssätze negativ auf die industrielle Produktion und die gesamteuropäische Konjunktur auswirken. Teile der über den Winter entstandenen Produktionsausfälle dürften aufgrund der weiterhin insbesondere im Vergleich zu den USA strukturell höheren Energie- und Strompreise nicht wieder aufgeholt werden, was die europäische Konjunktur dämpfen sollte. Ein Wiederaufleben der Gas- und Energiekrise in den Wintermonaten stellt ein zusätzliches Risiko für die europäische Wirtschaftsentwicklung dar.

Laut Schätzungen des IWF wird die chinesische Wirtschaft im Jahr 2023 deutlich um 5,2 % wachsen. Nachhol-effekte im Zuge der Lockerungen der Zero-COVID-Strategie sollten die Konjunktur und insbesondere die Industrieproduktion stützen. Die schwache Auslandsnachfrage sollte die Wirtschaftstätigkeit jedoch im Laufe des Jahres dämpfen. Grundsätzlich belasten zudem strukturelle Probleme, wie die hohe Schuldenlast und der angeschlagene Immobiliensektor, die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft. Weitere Konjunkturmaßnahmen der chinesischen Regierung könnten erhebliche positive Impulse setzen und stärkeres Wachstum ermöglichen.

Erwartete Entwicklung des BIP (in %)	2023e
USA	1,8
Mexiko	2,6
Brasilien	2,1
Europa ^{*)}	0,9
Deutschland	- 0,3
Vereinigtes Königreich	0,4
Frankreich	0,8
Belgien	1,0
Niederlande	0,8
Schweiz	0,8
China	5,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), Bloomberg.

*) Eurozone.

Erwartete Entwicklung der Stahlbranche

Für das Gesamtjahr 2023 prognostiziert der Weltstahlverband (World Steel Association) einen Anstieg der weltweiten Stahlnachfrage um 2,3 % auf 1.822,3 Mio. Tonnen. Für die nordamerikanische Freihandelszone (USMCA) wird ein Anstieg von 1,6 % erwartet und für die Europäische Union zusammen mit dem Vereinigten Königreich eine im Vergleich zum Vorjahr konstante Stahlnachfrage. Für Süd- und Zentralamerika prognostiziert der Verband einen Anstieg der Stahlnachfrage von 1,4 % und für China einen Anstieg von 2,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Erwartete Entwicklung der Kernabnehmerbranchen

BAUINDUSTRIE

Die Bauindustrie in den USA wird nach Schätzungen von Oxford Economics im Jahr 2023 um rund 2 % schrumpfen. Hohe Hypothekenzinsen und geringere verfügbare Einkommen infolge der hohen Inflation sollten insbesondere den privaten Wohnungsbau belasten. Infrastrukturprogramme sollten die US-amerikanische Bauwirtschaft und insbesondere den Nichtwohnungsbau hingegen stützen. In der Eurozone wird die Bauindustrie nach Schätzungen von Oxford Economics im Jahr 2023 um rund 1 % wachsen. Der Next Generation EU Fund sollte dem europäischen Bausektor weiter positive Impulse geben und so die negativen Auswirkungen der restriktiven Geld- und Fiskalpolitik dämpfen.

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Der US-amerikanische Maschinen- und Anlagenbau wird im Jahr 2023 laut Oxford Economics um rund 2 % schrumpfen. Gestiegene Finanzierungskosten dürften zu einem Rückgang der Unternehmensinvestitionen führen und damit die Entwicklung des Sektors dämpfen. In der Eurozone erwartet Oxford Economics für den Maschinen- und Anlagenbau hingegen ein Wachstum von ca. 2 % im Jahr 2023. Die Branche sollte von der weiteren Entspannung der Lieferkettenprobleme profitieren, die den Abbau bestehender Auftragsbestände ermöglichen dürfte.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) wird der weltweite Pkw-Markt im Jahr 2023 um rund 6 % wachsen und seine Erholung von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie weiter fortsetzen. Für die US-amerikanische Automobilindustrie prognostiziert der VDA im Jahr 2023 einen um 7 % steigenden Absatz im Vergleich zum Vorjahr. Für den europäischen Automobilmarkt wird ein Wachstum von 9 % erwartet. Sowohl in den USA als auch in Europa sollten Automobilhersteller ihre Lagerbestände weiter aufstocken, um den anhaltenden Nachfrageüberhang der Konsumenten bedienen zu können. Für China prognostiziert der VDA ein Wachstum von 3 %. Der mexikanische Automobilmarkt, in dem wir unsere Präsenz durch die Akquisition von National Material of Mexico deutlich ausgebaut haben, wird nach Prognosen von Oxford Economics um rund 4 % wachsen.

Aktuelle Beurteilung der Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2022 auf den Seiten 66 bis 86 aufgeführten Aussagen des Chancen- und Risikoberichts gelten grundsätzlich weiterhin. Die Marktrisiken sind weiter dominant. Für Klöckner & Co ergibt sich das Marktrisiko im Wesentlichen aus der Nachfrage- und Preisentwicklung. Derzeit ist die Marktsituation gekennzeichnet durch hohe Unsicherheit mit im zweiten Quartal deutlich sinkenden Marktpreisen und einer zögerlichen Nachfrage der Kunden. Die Verfügbarkeit von Energie hat sich hingegen normalisiert und damit einhergehend sind die Energiepreise deutlich gefallen. Durch den stark gesunkenen Anteil an russischen Energielieferungen in die EU mit dem zunehmenden Aufbau alternativer Bezugsquellen hat sich auch das entsprechende Risiko für die Konjunktur insbesondere im Hinblick auf den nächsten Winter deutlich abgeschwächt. Dadurch ist auch die Inflationsrate zuletzt gesunken. Die Kerninflation, die volatile Preiskomponenten wie Energie und Lebensmittel ausnimmt, ist dagegen zum Ende des Berichtszeitraums leicht gestiegen. Nach einer Zinserhöhungspause durch die amerikanische Zentralbank im Juni wird mit weiteren moderaten Zinserhöhungen sowohl durch die Federal Reserve als auch die Europäische Zentralbank gerechnet. Die momentane Herausforderung für die Zentralbanken ist, die Inflation einzudämmen, ohne die Wirtschaft übermäßig zu belasten. Daraus resultiert das Stagflationsrisiko, d.h. eine Inflation über dem Zielwert bei einer gleichzeitig stagnierenden Wirtschaft. In Q4 2023 und Q1 2024 besteht sowohl in den USA als auch in der EU das Risiko von sehr schwachem Wachstum bzw. einer leichten Rezession, wobei sich der Eintritt einer Letzteren insbesondere in den USA als unwahrscheinlicher herausbildet. Ein abnehmendes Wirtschaftswachstum in Kombination mit einer Inflation über dem Zielwert der Zentralbanken birgt auch das Risiko einer Zunahme von Zahlungsausfällen sowie Unternehmensinsolvenzen durch erschwerte Finanzierungsbedingungen. Daraus könnten sich auch weitere Risiken, wie z. B. eine Bankenkrise, ergeben, die wiederum das Wirtschaftswachstum weiter schwächen würden. Hinsichtlich geopolitischer Risiken halten die Spannungen zwischen den USA und China, trotz jüngster diplomatischer Versuche der Annäherung, weiter an. Ebenso birgt der andauernde Ukraine-Krieg weiterhin das latente Risiko einer Eskalation. Von einer Entspannung der geopolitischen Probleme sowie einer Friedenslösung im Ukraine-Krieg könnte die Wirtschaft hingegen profitieren. Weiterhin sollten die Investitionsprogramme der US-Regierung die amerikanische Wirtschaft mittelfristig stützen. Eine weitere Entspannung im Bankensektor könnte zusätzliche positive Impulse für die globale Wirtschaftsentwicklung setzen. Dies könnte dann auch eine höhere Nachfrage nach Stahlprodukten und somit wiederum steigende Erlöspreise zur Folge haben.

Für eine ausführliche Beschreibung des Risikomanagementsystems des Klöckner & Co-Konzerns verweisen wir auf die Seiten 67 ff. des Geschäftsberichts 2022.

Wesentliche Chancen liegen vor allem in unserer Strategie „Klöckner & Co 2025: Leveraging Strengths“, mit deren Umsetzung sich Klöckner & Co als führender One-Stop-Shop für Stahl, weitere Werkstoffe und Anarbeitungsdienstleistungen sowohl in Europa als auch in Amerika positioniert, indem wir unsere Vertriebs- und Beschaffungsfunktionen harmonisieren, Skalierungsmöglichkeiten vorantreiben, ausgewählte Dritte intelligent einbinden und unser Produkt- und Dienstleistungsangebot erweitern. Unsere Strategie zielt neben operativer Exzellenz vor allem auf das Kundenwachstum und einen höheren Anteil an den Gesamteinkaufsvolumina unserer Kunden ab, den sogenannten „Share of Wallet“. Neben der digitalen Transformation und der Automatisierung von Prozessen entlang unserer Wertschöpfungskette stehen auch ein nachhaltiger finanzieller Erfolg sowie die Reduktion unseres Umwelteinflusses, des CO₂-Fußabdrucks und die Nutzung von Chancen in Verbindung mit nachhaltigen Geschäftsmodellen im Fokus unserer Strategie. Mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen, gebündelt unter der Dachmarke „Nexigen[®]“, realisieren wir Wachstumsmöglichkeiten, z. B. durch ein umfangreiches Angebot von CO₂-reduzierten Produkten, das wir einfach und transparent für den Kunden kategorisieren, sodass dieser sich verlässlich über das CO₂-Profil unseres Produktportfolios informieren und somit das gewünschte Produkt nach eigener Präferenz bestellen kann.

Darüber hinaus bestehen Chancen durch weitere Optimierung des Standortnetzwerks und der Kosten in der gesamten Organisation. Diese fortgeführten Maßnahmen zahlen sich durch eine verbesserte Ergebnissituation sowie geringere gebundene Mittel aus und verbessern auch nachhaltig unsere Ergebnisse. Mit einer höheren Profitabilität und einem gesteigerten Digitalisierungs- und Automatisierungsgrad schaffen wir die Voraussetzung, um weitere Wachstumspotenziale zu realisieren, auch durch eine weiterhin aktive Rolle in der Marktkonsolidierung, wenn sich attraktive opportunistische Akquisitionsmöglichkeiten in unseren Kernmärkten ergeben, um unser Geschäftsmodell in einer wertsteigernden Weise zu ergänzen. Des Weiteren kann die zunehmende Realisierung umfassender Infrastrukturinvestitionen in den USA, aber auch in Europa, der Wirtschaft signifikante Wachstumsimpulse geben, die uns Chancen bieten, unseren Unternehmenserfolg zu steigern.

Zusammenfassend ist das wesentliche Risiko für Klöckner & Co die Nachfrage- und Preisentwicklung, die signifikant durch die weitere konjunkturelle Entwicklung beeinflusst wird. Sollte die Inflation sich weiterhin über dem Zielkorridor der Zentralbanken bewegen, besteht das Risiko einer Fortführung der Zinserhöhungen der Zentralbanken, was zu einer Rezession führen kann und damit die Nachfrage in unseren konjunktursensiblen Kundenbranchen sowie die Stahlpreisentwicklung negativ beeinflussen würde.

Vor diesem Hintergrund agiert Klöckner & Co mit erhöhter Vorsicht. Eine kurz- und mittelfristige Anpassung an die Marktgegebenheiten mit Fokus auf die Stärkung der Effizienz sowie Kostensenkungen stehen im Vordergrund. Eine wesentliche Herausforderung ist dabei die weitere Anpassung der existierenden Organisationsstruktur mit dem Ziel, noch schlanker und effizienter zu werden.

In diesem sehr volatilen Marktumfeld werden neu auftretende Risiken frühzeitig erkannt und, soweit erforderlich oder wirtschaftlich sinnvoll, geeignete Gegenmaßnahmen getroffen. Der Vorstand ist von der Wirksamkeit unseres Risikomanagementsystems überzeugt. Er geht darüber hinaus davon aus, dass Klöckner & Co alle bei der Aufstellung des Zwischenberichts bilanziell zu berücksichtigenden Risiken durch ausreichende Rückstellungen und Wertberichtigungen abgebildet hat. Aufgrund der ergriffenen und vorbereiteten Maßnahmen – insbesondere zur Liquiditätssicherung – kann der Vorstand aus heutiger Sicht keine Risiken erkennen, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden.

Prognosebericht des Konzerns

Im Berichtszeitraum wurde die Entwicklung der Weltwirtschaft von der hohen Inflation, den entsprechenden Gegenmaßnahmen der großen Zentralbanken sowie den Spannungen im Finanzsektor bestimmt. Im Stahlsektor war nach den steigenden Stahlpreisen zu Jahresbeginn insbesondere das zweite Quartal von einer erheblichen Preiskorrektur geprägt, die wiederum vor allem im europäischen Wirtschaftsraum zu einer Kaufzurückhaltung führte. Vor dem Hintergrund verschiedener Investitionsmaßnahmen zeigte sich die amerikanische Wirtschaft deutlich resilienter. Zum Ende des Berichtszeitraumes zeichnete sich jedoch eine belastbare Stabilisierung der Stahlpreise auf einem insgesamt hohen Niveau ab. Klöckner & Co konnte trotz der makroökonomischen Herausforderungen ein solides operatives Ergebnis im ersten Halbjahr erwirtschaften. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen erwarten wir auch im zweiten Halbjahr gewisse Unsicherheiten in den für uns relevanten Absatzmärkten. Nichtsdestotrotz rechnen wir mit einer Fortsetzung der Stabilisierung der Stahlpreise, einer weiterhin resilienten US-amerikanischen Wirtschaft sowie einer grundsätzlichen Verbesserung der makroökonomischen Rahmenbedingungen.

Vor dem Hintergrund prognostizieren wir eine sequenzielle Erholung der Nachfragesituation im weiteren Jahresverlauf und erwarten für das Geschäftsjahr 2023 nunmehr einen leichten Anstieg des Konzernabsatzes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Aufgrund der erheblichen Stahlpreiskorrektur während des zweiten Quartals und des dadurch insgesamt niedrigeren durchschnittlichen Preisniveaus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rechnen wir für das Geschäftsjahr 2023 weiterhin mit einem deutlichen Rückgang des Umsatzes.

Trotz der erheblichen Preiskorrektur konnten wir insbesondere durch ein proaktives und diszipliniertes Net Working Capital-Management im Berichtszeitraum ein solides EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten erwirtschaften. Für das Geschäftsjahr 2023 prognostizieren wir trotz des herausfordernden makroökonomischen Umfelds ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten in Höhe von 220 bis 280 Mio. €.

Ferner rechnen wir für das Geschäftsjahr 2023 weiterhin mit einem starken und signifikant positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, wenn auch unterhalb des Vorjahresniveaus.

Die erwarteten Segmententwicklungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Prognose auf Segmentebene	Absatz (Tt)			Umsatz (Mio. €)		
	2022	Ursprüngliche Erwartung 2023	Angepasste Erwartung 2023	2022	Ursprüngliche Erwartung 2023	Angepasste Erwartung 2023
Kloekner Metals US	2.239	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Anstieg	4.427	Deutlicher Rückgang	Deutlicher Rückgang
Kloekner Metals EU	1.752	Leichter Anstieg	Leichter Rückgang	3.332	Leichter Rückgang	Deutlicher Rückgang
Kloekner Metals Non-EU	688	Deutlicher Anstieg	Leichter Rückgang	1.619	Leichter Anstieg	Deutlicher Rückgang
Holding und weitere Konzerngesellschaften	-			-		
Konzern	4.679	Deutlicher Anstieg	Leichter Anstieg	9.379	Deutlicher Rückgang	Deutlicher Rückgang

	EBITDA vor Sondereffekten (Mio. €)			Cashflow aus betriebl. Tätigkeit (Mio. €)		
	2022	Ursprüngliche Erwartung 2023	Angepasste Erwartung 2023	2022	Ursprüngliche Erwartung 2023	Angepasste Erwartung 2023
Kloeckner Metals US	194	Deutlicher Rückgang	Leichter Anstieg	316	Deutlicher Rückgang	Deutlicher Rückgang
Kloeckner Metals EU	136	Deutlicher Rückgang	Deutlicher Rückgang	33	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Rückgang
Kloeckner Metals Non-EU	83	Deutlicher Rückgang	Deutlicher Rückgang	58	Deutlicher Rückgang	Deutlicher Anstieg
Holding und weitere Konzerngesellschaften	4			-1		
Konzern	417	Deutlicher Rückgang	Deutlicher Rückgang	405	Deutlicher Rückgang	Deutlicher Rückgang

„Konstant“ entspricht einer Veränderung von +/- 0-1%, „leicht“ entspricht einer Veränderung von +/- >1-5% und „deutlich“ einer Veränderung +/- >5%. Die Prognose für das Gesamtjahr 2023 wurde unter der Annahme des Vollzugs der Akquisition von National Material of Mexico am 1. August 2023 erstellt.

Duisburg, den 2. August 2023

Kloeckner & Co SE

Der Vorstand

Klößner & Co-Aktie

Stammdaten der Klößner & Co-Aktie

ISIN DE000KC01000 – WKN (Wertpapierkennnummer) KC0100

Börsenkürzel: KCO

Bloomberg: KCO GY

Reuters Xetra: KCOGn.DE

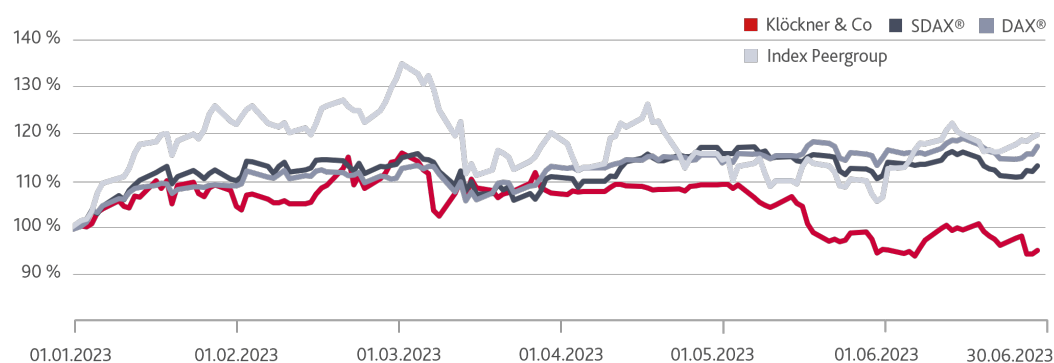
Im SDAX® notiert

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Das internationale Kapitalmarktumfeld war im ersten Halbjahr insbesondere aufgrund des geldpolitischen Kurswechsels der Notenbanken und der damit einhergehenden Spannungen im Finanzsektor von starker Volatilität geprägt. Gegenüber dem Schlusskurs zum Ende des Jahres 2022 von 9,24 € verlor die Klößner & Co-Aktie im Berichtszeitraum rund 3 % und ging am 30. Juni mit 8,92 € aus dem Handel. Ihren Tiefstwert erreichte die Aktie mit 8,83 € am 7. Juni. Am 3. März erreichte die Aktie mit 10,60 € ihren Höchststand.

Im gleichen Zeitraum gewannen die Indizes DAX® und SDAX® rund 16 % bzw. 12 %. Der Index der Peergroup-Unternehmen, der die Performance von mit Klößner & Co vergleichbaren Unternehmen am Kapitalmarkt abbildet (Mitglieder des Index sind neben thyssenkrupp, Salzgitter, Arcelor Mittal, Voestalpine und Swiss Steel auch Reliance, Olympic Steel und Ryerson), gewann im Berichtszeitraum etwa 18 %.

PERFORMANCE KLÖCKNER & CO-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX®, SDAX® UND INDEX PEERGROUP (WERTE INDEXIERT)



Das durchschnittliche Handelsvolumen der Klößner & Co-Aktie lag im zweiten Quartal bei rund 1,7 Mio. € am Tag und somit unter den Tagesumsätzen des ersten Quartals (rund 3,3 Mio. € am Tag). In der Rangliste der Deutschen Börse AG von Juni 2023 belegte die Klößner & Co-Aktie damit in der Kategorie Börsenumsatz Platz 102 und beim Kriterium Freefloat-Marktkapitalisierung Platz 129.

KENNZAHLEN ZUR KLÖCKNER & CO-AKTIE

		2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Grundkapital	€	249.375.000	249.375.000	249.375.000	249.375.000
Anzahl Aktien	Stück	99.750.000	99.750.000	99.750.000	99.750.000
Schlusskurs (Xetra, Close)	€	8,92	7,27	8,92	7,27
Börsenkapitalisierung	Mio. €	890	725	890	725
Höchstkurs (Xetra, Close)	€	10,06	13,09	10,60	13,30
Tiefstkurs (Xetra, Close)	€	8,83	7,27	8,83	7,27
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	180.148	557.949	257.273	549.521

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 17. Mai 2023 fand die 17. ordentliche Hauptversammlung der Klöckner & Co SE in Düsseldorf statt. Zum ersten Mal seit 2019 konnte die Hauptversammlung wieder als Präsenzveranstaltung abgehalten werden. Zusätzlich konnten Aktionärinnen und Aktionäre die gesamte Hauptversammlung über einen Livestream im Online-Service auf der Klöckner & Co SE-Internetseite unter www.kloeckner.com verfolgen, sich für die Hauptversammlung anmelden sowie die Abstimmung vornehmen. Weiterhin wurden die Reden des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Dieter H. Vogel und des Vorsitzenden des Vorstands Guido Kerkhoff auf der Website öffentlich übertragen und sind dort auch weiterhin abrufbar. Insgesamt stimmten rund 56 % des stimmberechtigten Grundkapitals ab.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Gemäß der bis zum Ende des Berichtszeitraums erfolgten Stimmrechtsmitteilungen war mit zwischen 25 % und 30 % die SWOCTEM GmbH (Prof. Dr. E.h. Friedhelm Loh) unser größter Aktionär. Mit Angebotsunterlage vom 27. März hat die SWOCTEM GmbH ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot abgegeben; gemäß Veröffentlichung der SWOCTEM GmbH vom 17. Mai 2023 entspricht die Gesamtzahl der Aktien, für die das Übernahmeangebot angenommen wurde, und der Aktien, die von der SWOCTEM GmbH unmittelbar gehalten werden, einem Stimmrechtsanteil von ca. 41,53 %. Zum Ende des Berichtszeitraums stand das Angebot noch unter dem Vorbehalt des Eintritts von Vollzugsbedingungen. Für weitere Einzelheiten wird auf die diesbezügliche Internetseite der SWOCTEM GmbH verwiesen. Gemäß vorgenannter Stimmrechtsmitteilungen waren The Goldman Sachs Group, Inc., Claas Edmund Daun und Dimensional Holdings Inc. mit zwischen 3 % und 5 % (Stimmrechtsanteil aus Aktien und Instrumenten) weitere Aktionäre. Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG betrug der Freefloat zum Ende des Berichtszeitraums 58,47 %.

KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

Im ersten Halbjahr 2023 informierten das Management und Mitglieder des IR-Teams an der Klöckner & Co SE interessierte Kapitalmarktteilnehmer auf fünf Konferenzen im In- und Ausland sowie in zahlreichen zusätzlichen Einzelgesprächen. Die Themenschwerpunkte der Investorengespräche waren dabei die Ergebnisse des Klöckner & Co-Konzerns, die Umsetzung der Strategie „Klöckner & Co 2025: Leveraging Strengths“, Fortschritte beim Aufbau nachhaltiger Wertschöpfungsketten sowie die globalen makroökonomischen Entwicklungen.

Es berichteten in den ersten sechs Monaten sieben Banken und Wertpapierhäuser in zahlreichen Researchberichten über Klöckner & Co. Davon empfahl Ende Juni ein Wertpapierhaus die Klöckner & Co-Aktie zum „Kauf“, sechs Häuser gaben die Empfehlung „Halten“ und keines riet zum „Verkauf“ der Aktie.

Darüber hinaus informiert Klöckner & Co alle Interessenten über aktuelle Entwicklungen im Konzern auf den Investor Relations-Internetseiten unter www.kloeckner.com/de/investoren.html. Diese umfassen u. a. Finanzberichte, Finanzkalender sowie aktuelle Daten zur Kursentwicklung der Aktie. Zudem veröffentlichen wir dort alle Informationen zur Hauptversammlung und zu weiteren Kapitalmarktveranstaltungen.

Interessierte Kapitalmarktteilnehmer können Klöckner & Co auch auf Twitter und LinkedIn folgen, um Beiträge zu aktuellen Themen unseres Unternehmens, unserer Aktie und der Kapitalmarktstory zu erhalten. Über aktuelle Entwicklungen der Klöckner & Co SE halten wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre und weitere Interessenten auch per E-Mail auf dem Laufenden. Gerne können Sie sich unter ir@kloeckner.com in den Verteiler für Unternehmensinformationen aufnehmen lassen.

Das Investor Relations-Team freut sich auf Ihre Fragen oder Anregungen und steht Ihnen jederzeit gerne zum Austausch über Telefon, E-Mail oder Brief zur Verfügung.

KONTAKT**Investor Relations**

Telefon: +49 (0) 203 307 2290

Fax: +49 (0) 203 307 5025

E-Mail: ir@kloeckner.com

Klöckner & Co SE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

(in T€)	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Umsatzerlöse	1.966.606	2.580.394	4.042.803	5.017.942
Bestandsveränderungen	12.743	10.281	12.020	29.279
Sonstige betriebliche Erträge	6.097	8.655	17.541	71.207
Materialaufwand	- 1.644.143	- 2.082.754	- 3.362.967	- 4.057.664
Personalaufwand	- 146.307	- 155.862	- 315.710	- 307.248
Abschreibungen	- 32.526	- 31.820	- 65.005	- 62.193
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-	-	- 2	-
Zuschreibungen zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.443	72	-	72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 132.603	- 137.658	- 283.720	- 276.625
Betriebsergebnis	32.311	191.308	44.960	414.770
Beteiligungsergebnis	- 383	4.061	- 1.904	4.092
Finanzerträge	771	616	2.282	1.058
Finanzierungsaufwendungen	- 9.173	- 8.300	- 18.618	- 16.101
Finanzergebnis	- 8.402	- 7.684	- 16.336	- 15.043
Ergebnis vor Steuern	23.526	187.685	26.720	403.818
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 11.490	- 36.756	- 22.674	- 80.612
Konzernergebnis	12.036	150.929	4.046	323.207
<i>davon entfallen auf</i>				
- Aktionäre der Klöckner & Co SE	11.844	149.136	3.518	317.116
- nichtbeherrschende Gesellschafter	192	1.793	528	6.090
Ergebnis je Aktie (in €/Aktie)				
- unverwässert	0,12	1,50	0,04	3,18
- verwässert	0,12	1,36	0,05	2,88

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

<i>(in T€)</i>	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Konzernergebnis	12.036	150.929	4.046	323.207
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	2.271	1.593	6.165	– 67.119
darauf entfallende Ertragsteuern	– 603	1.895	– 920	17.024
Summe	1.668	3.488	5.245	– 50.095
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden bzw. werden können				
Unterschiede aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	10.359	62.533	– 9.983	79.951
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	– 284	– 193	766	– 193
Summe	10.075	62.340	– 9.217	79.758
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	11.743	65.828	– 3.972	29.663
Konzern-Gesamtergebnis	23.779	216.757	74	352.870
<i>davon entfallen auf</i>				
– Aktionäre der Klöckner & Co SE	23.587	214.937	– 447	346.741
– nichtbeherrschende Gesellschafter	192	1.820	521	6.129

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2023

Aktiva

<i>(in T€)</i>	Anhang	30.06.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	7	77.344	84.525
Sachanlagen	7	812.021	799.197
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		36.093	36.415
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		75.289	67.812
Latente Steueransprüche		46.858	45.321
Summe langfristige Vermögenswerte		1.047.606	1.033.270
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8	1.516.604	1.633.497
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		987.450	848.782
Vertragsvermögenswerte		65.179	49.078
Bonusansprüche an Lieferanten		17.506	42.581
Ertragsteueransprüche		25.916	19.937
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		15.077	17.754
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		52.008	31.743
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		95.750	179.068
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte		3.390	3.752
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.778.881	2.826.190
Summe Aktiva		3.826.486	3.859.460

Passiva

<i>(in T€)</i>	Anhang	30.06.2023	31.12.2022
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		249.375	249.375
Kapitalrücklage		568.622	568.622
Gewinnrücklagen		972.995	1.008.383
Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		125.358	130.044
Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital		1.916.350	1.956.422
Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter		12.355	11.834
Summe Eigenkapital		1.928.706	1.968.256
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		33.421	38.012
Übrige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		15.306	14.833
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	331.231	400.805
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		1.567	645
Latente Steuerverbindlichkeiten		50.549	47.548
Summe langfristige Schulden		432.074	501.843
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		140.392	145.941
Ertragsteuerschulden		18.044	21.591
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	357.332	358.549
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		884.029	776.571
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		18.138	35.966
Nichtfinanzielle Vertragsverbindlichkeiten		3.339	2.519
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		3.575	5.637
Übrige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		40.858	42.589
Summe kurzfristige Schulden		1.465.707	1.389.362
Summe Schulden		1.897.780	1.891.204
Summe Passiva		3.826.486	3.859.460

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

(in T€)	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Konzernergebnis	12.036	150.929	4.046	323.207
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.490	36.756	22.674	80.612
Finanzergebnis	8.402	7.684	16.336	15.043
Beteiligungsergebnis	383	- 4.061	1.904	- 4.092
Abschreibungen, Wertaufholungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	30.083	31.748	65.007	62.121
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	713	470	907	16
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	403	- 1.315	- 4.159	- 55.614
Veränderung des Net Working Capitals				
Vorräte	- 17.091	- 12.900	105.474	- 206.611
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Bonusforderungen an Lieferanten	9.355	61.412	- 134.795	- 307.320
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Vertragsverbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	55.102	36.629	111.115	173.626
Veränderung sonstiger betrieblicher Vermögenswerte und Schulden	- 48.907	- 17.304	- 44.854	- 13.665
Gezahlte Zinsen	- 7.534	- 6.740	- 15.746	- 13.899
Erhaltene Zinsen	176	401	959	654
Ertragsteuerauszahlungen	- 24.359	- 23.074	- 37.341	- 55.674
Ertragsteuererstattungen	909	1.141	3.996	2.627
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	31.161	261.776	95.523	1.031
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	550	2.724	805	65.867
Einzahlungen aus dem Abgang eines Geschäftsbetriebs	-	-	7.429	-
Erhaltene Dividenden	-	737	-	760
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 23.104	- 19.769	- 37.444	- 39.434
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen	- 1.925	-	- 2.227	- 3.387
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	- 184	- 3.630	- 1.603	- 4.557
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 24.663	- 19.938	- 33.040	19.249
Dividendenausschüttungen an Aktionäre der Klöckner & Co SE	- 39.900	- 99.750	- 39.900	- 99.750
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	90.345	126.185	95.766	394.311
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 55.824	- 120.540	- 177.663	- 129.978
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 10.578	- 10.028	- 21.499	- 20.723
Ein-/Auszahlungen aus Derivaten des Finanzierungsbereichs	- 1.169	28	- 1.369	- 4.042
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 17.126	- 104.105	- 144.665	139.818
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 10.628	137.733	- 82.182	160.098
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	148	5.729	- 1.136	7.399
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	106.230	81.663	179.068	57.628
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode lt. Konzernbilanz	95.750	225.125	95.750	225.125

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

(in T€)	Gezeichnetes Kapital der Klöckner & Co SE	Kapitalrücklage der Klöckner & Co SE	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen					Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
				Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital			
Stand am 1. Januar 2022	249.375	568.729	854.894	211.741	- 68.551	- 4.571	1.811.616	15.731	1.827.348	
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen										
Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-	-	-	79.929	-	-	79.929	21	79.951	
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-	-	-	-	-	- 193	- 193	-	- 193	
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-	-	-	-	- 67.142	-	- 67.142	24	- 67.119	
darauf entfallende Ertragsteuer	-	-	-	-	17.030	-	17.030	- 6	17.024	
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-	79.929	- 50.112	- 193	29.623	39	29.663	
Konzernergebnis	-	-	317.129	- 12	-	-	317.116	6.090	323.207	
Gesamtergebnis	-	-	317.129	79.917	- 50.112	- 193	346.739	6.129	352.870	
Ausschüttungen	-	-	- 99.750	-	-	-	- 99.750	-	- 99.750	
Neubewertung Eigenkapitalanteil Wandelschuldverschreibung	-	- 108	-	-	-	-	- 108	-	- 108	
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgliedert worden sind	-	-	-	-	-	- 2.744	- 2.744	-	- 2.744	
Stand am 30. Juni 2022	249.375	568.622	1.072.273	291.658	- 118.663	- 7.508	2.055.755	21.861	2.077.615	
Stand am 1. Januar 2023	249.375	568.622	1.008.383	270.842	- 135.158	- 5.640	1.956.422	11.834	1.968.256	
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen										
Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-	-	-	- 9.977	-	-	- 9.977	- 6	- 9.983	
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-	-	-	-	-	766	766	-	766	
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-	-	-	-	6.165	-	6.165	- 1	6.165	
darauf entfallende Ertragsteuer	-	-	-	-	- 920	-	- 920	-	- 920	
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-	- 9.977	5.245	766	- 3.966	- 7	- 3.972	
Konzernergebnis	-	-	4.512	- 994	-	-	3.518	528	4.046	
Gesamtergebnis	-	-	4.512	- 10.971	5.245	766	- 447	521	74	
Ausschüttungen	-	-	- 39.900	-	-	-	- 39.900	-	- 39.900	
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgliedert worden sind	-	-	-	-	-	276	276	-	276	
Stand am 30. Juni 2023	249.375	568.622	972.995	259.871	- 129.913	- 4.598	1.916.350	12.355	1.928.706	

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023

(1) Grundsätze der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 der Klöckner & Co SE wird gemäß §115 WpHG sowie nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung unter Berücksichtigung des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der in Textziffer 2 (Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen) dargestellten Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses der Klöckner & Co SE zum 31. Dezember 2022. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2022 auf den Seiten 207 bis 210 veröffentlicht. Das Prinzip der Darstellungstetigkeit ist gewährleistet.

Die Umrechnung der Abschlüsse der wesentlichen einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte auf der Basis folgender Wechselkurse:

1 € =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2023	31.12.2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Pfund Sterling (GBP)	0,8583	0,8869	0,8764	0,8424
Schweizer Franken (CHF)	0,9788	0,9847	0,9856	1,0319
US-Dollar (USD)	1,0866	1,0666	1,0807	1,0934

Im Rahmen der Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 zum 30. Juni 2023 muss der Vorstand der Klöckner & Co SE Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis, Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Aufgrund der weltweit bestehenden Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine unterliegen die im Rahmen der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts erforderlichen Schätzungen in einigen Bereichen indirekt größeren Unsicherheiten als üblicherweise. Besonders betroffen hiervon sind Schätzungen im Rahmen der Ermittlung möglicher Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte (Geschäfts- oder Firmenwerte und langfristiger Vermögenswerte). Informationen zu unserer Einschätzung der Auswirkungen dieser Einflüsse sind unter Textziffer 7 (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) zu finden.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle Informationen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage notwendig sind. Die Ergebnisse der Berichtsperiode, die zum 30. Juni 2023 endete, lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde durch den Vorstand am 2. August 2023 nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Veröffentlichung freigegeben. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €), der funktionalen Währung des Konzerns, ausgewiesen. Es können sich Abweichungen gegenüber den ungerundeten Beträgen ergeben.

(2) Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Im ersten Halbjahr 2023 wurden folgende Standards erstmals angewendet:

Standard/Interpretation
IFRS 17 – Versicherungsverträge
Amendments to IFRS 17 – Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen
Amendments to IAS 1 and IFRS Practice Statement 2 – Angabe von Rechnungslegungsmethoden
Amendments to IAS 12 – Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion

Die Anwendung der Neuerungen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE.

(3) Unternehmenserwerbe

Mit Wirkung zum 1. Juni 2023 erwarb die Debrunner Koenig AG, St. Gallen, Schweiz, 100 % der Anteile an der Müller Wüst AG, Aarau, Schweiz, zu einem Kaufpreis von 3,4 Mio. €, davon 1,3 Mio. € als bedingte Gegenleistung, die in den folgenden vier Jahren fällig wird. Als qualitative Komponente der bedingten Gegenleistung erhalten die Verkäufer für die Jahre 2024, 2025 und 2026 einen maximalen Betrag von jährlich 154 T€, d.h. insgesamt 462 T€ bei Erreichung bestimmter Meilensteine. Die quantitative Komponente der Gegenleistung beträgt 873 T€ und ist vom kumulierten Nettoumsatz für die Jahre 2024 bis 2026 sowie der EBITDA-Marge im Jahr 2026 abhängig. Aus dem Erwerb entstand ein Goodwill von 3,2 Mio. €. Der Einfluss auf das Konzernergebnis ist unwesentlich.

(4) Besondere Ergebniseinflüsse

EBITDA

Die Vergleichbarkeit des operativen Ergebnisses (EBITDA) der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023 mit dem Vorjahr ist durch folgende wesentliche Sondereffekte beeinträchtigt:

(in T€)	30.06.2023	30.06.2022
Wesentliche Immobilienverkäufe	4.740	55.482
Restrukturierungsaufwendungen	- 26.128	- 1.770
EBITDA-Effekte	- 21.388	53.712

H1 2023

Implementierung einer Hub-Struktur im Segment Kloeckner Metals EU

Im ersten Halbjahr 2023 wurde im Segment Kloeckner Metals EU eine Initiative zur Implementierung einer Hub-Struktur mit dem Ziel einer logistischen Optimierung der französischen Standorte zur Unterstützung weiteren Wachstums gestartet. Im Rahmen dieses Projekts sind Restrukturierungsaufwendungen für Standort-schließungen in Höhe von 26 Mio. € angefallen.

Wesentliche Einmalerträge aus der Veräußerung eines Geschäftszweiges im Segment Kloeckner Metals EU

Im ersten Halbjahr 2023 wurde im Segment Kloeckner Metals EU ein Geschäftszweig für 5 Mio. € verkauft.

H1 2022

Wesentliche Einmalerträge aus der Veräußerung von Immobilien außerhalb des üblichen Geschäftsgangs

Im ersten Halbjahr 2022 wurde ein Standort im Segment Kloeckner Metals Non-EU mit einem Buchgewinn von 50 Mio. € veräußert sowie infolge des Projekts Surtsey drei Standorte im Segment Kloeckner Metals EU mit Buchgewinnen von insgesamt 5 Mio. € verkauft. Die Standorte waren zum 31. Dezember 2021 als „zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte“ gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Nachlaufende Kosten aus den Restrukturierungsaufwendungen im Rahmen des Projekts Surtsey

Aus dem Projekt Surtsey ergaben sich im ersten Halbjahr 2022 nachlaufende Aufwendungen und Anpassungen der Rückstellungen für Personal- und Schließungskosten im Segment Kloeckner Metals US von 1 Mio. €.

WEITERE BESONDERE ERGEBNISEINFLÜSSE AUF DAS PERIODENERGEBNIS

Der Konzern hat im Rahmen des Risikomanagementprozesses seine Exposition gegenüber klimabedingten Geschäftsrisiken geprüft, jedoch keine wesentlichen Risiken identifiziert, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 30. Juni 2023 auswirken könnten.

Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine auf die Rechnungslegung

Klößner & Co unterhält keine eigenen Geschäftsaktivitäten in der Ukraine oder in Russland. Daneben sind die Absatz- und Beschaffungsmärkte der Ukraine und Russlands für Klößner & Co nicht relevant. Wir erzielten bislang weder wesentliche Umsätze noch tätigten wir wesentliche Einkäufe in diesen Ländern. Damit hatte der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine keine direkten Einflüsse auf die Rechnungslegung. Gleichwohl hatten die Kriegsaktivitäten Auswirkungen auf die makroökonomischen Rahmenbedingungen, die sich indirekt durch Nachfrageschwankungen und damit einhergehende Preisvolatilitäten auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte von Klößner & Co ausgewirkt haben. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 stiegen die Stahlpreise in Europa und in den USA infolge einer außergewöhnlich hohen Nachfrage zunächst signifikant. Erhebliche Preiskorrekturen im zweiten Halbjahr 2022 sowie im zweiten Quartal 2023 führten auch in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 zu einer abwartenden und damit rückläufigen Nachfrage sowie zum Ende des Halbjahres zu Bestandsabwertungen der Vorräte von 17 Mio. € im Rahmen der Bewertung zum niedrigeren Nettoveräußerungspreis nach IAS 2. Sofern sich die gesamtwirtschaftliche Lage wieder entspannt, kann es auch zu Wertaufholungen bereits abgeschriebener Vorräte kommen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben insbesondere die gestiegenen Transport- und Logistikkosten sowie die Kosten für Betriebsstoffe und Verpackungen zu einem geringeren operativen Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr geführt.

Daneben unterliegen die hinsichtlich der Erstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Annahmen bezüglich der makroökonomischen Rahmenbedingungen zur Schätzung der Barwerte künftig erzielbarer Cashflows im Rahmen des Impairment-Tests einer besonderen Unsicherheit.

Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen in der Textziffer 7 (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) sowie ergänzend auf die Kommentierung zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Lagebericht.

(5) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns mit Dritten nach Regionen (Sitz des Kunden) teilen sich wie folgt auf:

2023 (in T€)	Kloeckner Metals US	Kloeckner Metals EU	Kloeckner Metals Non-EU	Holding und weitere Konzern- gesellschaften	Gesamt
Deutschland	-	945.516	11.381	-	956.897
EU ohne Deutschland	-	475.370	5.863	-	481.233
Schweiz	-	5.806	582.461	-	588.267
Übriges Europa	-	6.205	126.368	-	132.573
USA	1.839.882	166	-	-	1.840.048
Übriges Nordamerika	-	-	-	-	-
Mittel- und Südamerika	19.470	8.286	506	-	28.263
Asien/Australien	-	8.694	5	-	8.700
Afrika	-	6.818	5	-	6.823
Umsatzerlöse	1.859.352	1.456.861	726.590	-	4.042.803

2022 (in T€)	Kloeckner Metals US	Kloeckner Metals EU	Kloeckner Metals Non-EU	Holding und weitere Konzern- gesellschaften	Gesamt
Deutschland	-	1.105.373	6.352	234	1.111.959
EU ohne Deutschland	617	655.435	5.692	-	661.743
Schweiz	4.511	4.608	659.499	-	668.618
Übriges Europa	63	7.719	174.270	-	182.053
USA	2.281.471	501	35	-	2.282.007
Übriges Nordamerika	1.602	-	-	-	1.602
Mittel- und Südamerika	75.335	17.301	145	-	92.781
Asien/Australien	-	8.660	95	-	8.756
Afrika	-	8.418	5	-	8.422
Umsatzerlöse	2.363.600	1.808.014	846.094	234	5.017.942

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsarten teilen sich wie folgt auf:

2023 (in T€)	Kloeckner Metals US	Kloeckner Metals EU	Kloeckner Metals Non-EU	Holding und weitere Konzern- gesellschaften	Gesamt
Lagergeschäft	741.853	718.079	425.089	-	1.885.021
Anarbeitung und Service-Center	1.104.068	613.240	231.145	-	1.948.453
Streckengeschäft	13.431	87.620	37.437	-	138.488
Sonstige Geschäfte	-	37.922	32.918	-	70.841
Umsatzerlöse mit Dritten	1.859.352	1.456.861	726.590	-	4.042.803

2022 (in T€)	Kloeckner Metals US	Kloeckner Metals EU	Kloeckner Metals Non-EU	Holding und weitere Konzern- gesellschaften	Gesamt
Lagergeschäft	871.816	938.954	492.610	234	2.303.614
Anarbeitung und Service-Center	1.468.573	680.159	285.531	-	2.434.263
Streckengeschäft	23.211	142.288	39.566	-	205.065
Sonstige Geschäfte	-	46.613	28.387	-	75.000
Umsatzerlöse mit Dritten	2.363.600	1.808.014	846.094	234	5.017.942

(6) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich durch die Division des den Aktionärinnen und Aktionären der Klöckner & Co SE zustehenden Konzernergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien.

		1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	(in T€)	3.518	317.116
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	99.750	99.750
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	0,04	3,18
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	(in T€)	3.518	317.116
Zinsaufwand aus Wandelanleihe (abzgl. Steuern)	(in T€)	2.334	2.335
Ergebnis zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses	(in T€)	5.852	319.452
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	99.750	99.750
Verwässernde potenzielle Aktien aus Wandelanleihen	(Tsd. Aktien)	12.041	11.087
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für verwässertes Ergebnis	(Tsd. Aktien)	111.791	110.837
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	0,05	2,88

(7) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Impairment-Test – Goodwill, übrige langfristige Vermögenswerte

Im Rahmen des zum Jahresende 2022 durchgeführten jährlichen Impairment-Tests zur Ermittlung des erzielbaren Betrages einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) mittels Discounted-Cashflow-Verfahren wurden bei der Ermittlung der künftigen Mittelzuflüsse Schätzunsicherheiten berücksichtigt. Diese Schätzunsicherheiten waren im Wesentlichen durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine bedingt. Die hiervon betroffenen Schätzungen wurden auf der Basis verfügbarer Daten und der Einschätzung des Managements abgeleitet und beinhalteten landesspezifische Marktveränderungen für die Einschätzung des Absatzes und des künftigen Rohertrags je Tonne. Darüber hinaus wurde bei der Ermittlung der nachhaltig erzielbaren Mittelzuflüsse die erwartete Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen durch z. B. inflationsbedingte Anpassungen berücksichtigt.

Die aktuellen makroökonomischen Rahmenbedingungen und die daraus resultierende Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2023 zeigen, dass die Ergebnisentwicklung der einzelnen ZGE nicht im Widerspruch zu dem jährlichen Impairment-Test zum 31. Dezember 2022 zugrundeliegenden Annahmen im Detailplanungszeitraum steht. Für den aufgrund des Verhältnisses von Marktkapitalisierung zum Eigenkapital der Klöckner & Co SE-Gruppe durchgeführten Impairment-Test wurde die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte durch die Überprüfung des Nutzungswertes zum 30. Juni 2023 bestätigt. Infolge der Entscheidung der Einführung einer Hub-Struktur in der ZGE Frankreich und der damit verbundenen Standortschließungen lag ein interner Anhaltspunkt im Sinne des IAS 36.12 (f) vor, der Anlass für eine Wertminderung des erzielbaren Betrages darstellen könnte. Darüber hinaus hat die britische Regierung im April 2023 eine signifikante Erhöhung der Unternehmenssteuersätze von 19 % auf 25 % vorgenommen, die gemäß IAS 36.12 (b) als externer Anhaltspunkt zu einer möglichen Wertminderung des erzielbaren Betrages der ZGE Vereinigtes Königreich führen könnte. Aus dieser Überprüfung ergab sich, dass die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte für die ZGE Frankreich durch den Nutzungswert zum 30. Juni 2023 bestätigt ist. Für die ZGE Vereinigtes Königreich lag der Nutzungswert unterhalb der bilanziellen Buchwerte dieser ZGE, d. h., die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte kann nicht aus den Zahlungsmittelzuflüssen aus der fortgesetzten Nutzung nachgewiesen werden. Da jedoch die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Vermögenswerte der ZGE abzüglich Kosten der Veräußerung die Buchwerte der ZGE übersteigen, war zum 30. Juni 2023 keine weitere Wertberichtigung vorzunehmen.

Zu Einzelheiten des Impairment-Tests sowie der diesem zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen verweisen wir auf Anhangangabe 16 (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) unseres IFRS-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

(8) Vorräte

<i>(in Mio. €)</i>	30.06.2023	31.12.2022
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	1.591	1.711
Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert	– 75	– 78
Vorräte	1.517	1.633

(9) Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

<i>(in Mio. €)</i>	30.06.2023	31.12.2022
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	197	275
Leasingverbindlichkeiten	134	126
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten	331	401
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleihen	141	139
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	22
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	160	159
Leasingverbindlichkeiten	39	39
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	357	359
Finanzverbindlichkeiten gem. Konzernbilanz	689	759

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

<i>(in Mio. €)</i>	30.06.2023	31.12.2022
Finanzverbindlichkeiten gem. Konzernbilanz	689	759
zzgl. Transaktionskosten	3	3
Brutto-Finanzverbindlichkeiten	692	762
abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 96	– 179
Netto-Finanzverbindlichkeiten (vor Transaktionskosten)	596	584

(10) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

Finanzielle Vermögenswerte
zum 30.06.2023

(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie			Fair Value			
			Beizule- gender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	241	241	-	-	-	241	-	241
Beteiligungen	Sonstige langfris- tige finanzielle Vermögenswerte	32.363	32.363	-	-	-	-	32.363	32.363
Kurzfristige Wertpapiere (< 3 Monate)	Zahlungsmittel und Zahlungs- mittel- äquivalente	585	585	-	-	-	585	-	585
Nicht zum Fair Value bewertet									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertrags- vermögenswerte	1.052.629	-	-	1.052.629	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungs- mittel- äquivalente	95.165	-	-	95.165	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	18.566	-	-	18.566	-	18.566	-	18.566
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Bonusansprüche an Lieferanten	17.506	-	-	17.506	-	-	-	-
Summe		1.217.055	33.189	-	1.183.866	-	19.392	32.363	51.755

Finanzielle Verbindlichkeiten
zum 30.06.2023

(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie / Hedge Accounting / Leasing			Fair Value			Summe
			Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.147	1.147	-	-	-	1.147	-	1.147
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht zum Fair Value bewertet									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Finanz- verbindlichkeiten	514.835	-	-	514.835	-	513.583	-	513.583
Leasingverbindlichkeiten	Kurz- und lang- fristige Finanz- verbindlichkeiten	173.728	-	-	173.728	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	884.029	-	-	884.029	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige lang- fristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.567	-	-	1.567	-	-	1.567	1.567
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurz- fristige finanzielle Verbindlichkeiten	16.991	-	-	16.991	-	-	-	-
Summe		1.592.297	1.147	-	1.591.150	-	514.730	1.567	516.297

Finanzielle Vermögenswerte
zum 31.12.2022

(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie			Fair Value			Summe
			Beizule- gender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.110	1.110	-	-	-	1.110	-	1.110
Beteiligungen	Sonstige langfris- tige finanzielle Vermögenswerte	32.664	32.664	-	-	-	-	32.664	32.664
Kurzfristige Wertpapiere (< 3 Monate)	Zahlungsmittel und Zahlungs- mittel- äquivalente	4.163	4.163	-	-	-	4.163	-	4.163
Nicht zum Fair Value bewertet									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertrags- vermögenswerte	897.860	-	-	897.860	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungs- mittel- äquivalente	174.905	-	-	174.905	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	20.396	-	-	20.396	-	20.396	-	20.396
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Bonusansprüche an Lieferanten	42.581	-	-	42.581	-	-	-	-
Summe		1.173.679	37.937	-	1.135.742	-	25.669	32.664	58.333

Finanzielle Verbindlichkeiten zum
31.12.2022

(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert	Kategorie / Hedge Accounting / Leasing			Fair Value			
			Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Ver- bindlichkeiten	692	692	-	-	-	692	-	692
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.056	-	1.056	-	-	1.056	-	1.056
Nicht zum Fair Value bewertet									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Kurz- und lang- fristige Finanz- verbindlichkeiten	594.787	-	-	594.787	-	593.447	-	593.447
Leasingverbindlichkeiten	Kurz- und lang- fristige Finanz- verbindlich- keiten	164.567	-	-	164.567	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	776.571	-	-	776.571	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige lang- fristige finanzielle Verbindlichkeiten	645	-	-	645	-	-	645	645
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurz- fristige finanzielle Verbindlichkeiten	34.218	-	-	34.218	-	-	-	-
Summe		1.572.536	692	1.056	1.570.788	-	595.195	645	595.840

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der langfristigen Finanzanlagen in Höhe von 32.363 T€ (2022: 32.664 T€) ist der Stufe 3 zuzuordnen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um nicht börsennotierte Finanzinstrumente (Beteiligungen), für die kein aktiver Markt besteht. Die Veränderung im Berichtszeitraum 2023 ist mit 1.603 T€ auf Kapitalmaßnahmen und mit – 1.904 T€ auf Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf der Basis verfügbarer Finanzinformationen, wie z. B. Transaktionspreisen für Finanzierungsrunden oder Unternehmungsplanungen, soweit diese verlässlich sind, bzw. approximativ über die Anschaffungskosten, die einen angemessenen Schätzwert des beizulegenden Zeitwerts darstellen, da keine geeigneteren Informationen vorliegen. Es wird pro Quartal anhand aller über die Beteiligungen verfügbaren Informationen geprüft, ob die Anschaffungskosten noch repräsentativ für den beizulegenden Zeitwert sind. Dies wäre nicht mehr der Fall, wenn beispielsweise eine signifikante Veränderung des Marktes, in dem die Beteiligungen aktiv sind, vorliegt. Da die Anschaffungskosten der einzige Inputfaktor des beizulegenden Zeitwerts sind, hätte eine prozentuale Änderung der Kosten den gleichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn die Anschaffungskosten steigen (sinken) würden. Aufgrund des absoluten Betrages der Beteiligung würde jedoch selbst ein 10%iger Anstieg der Kosten keinen wesentlichen Einfluss auf den Zeitwert darstellen.

Für die langfristigen Verbindlichkeiten sind die beizulegenden Zeitwerte auf Basis risikoadjustierter diskontierter Zahlungsströme ermittelt worden.

Bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (überwiegend sonstige Vermögenswerte) entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen dem Buchwert der Vermögenswerte. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten berücksichtigen die Marktsituation für die jeweiligen Instrumente zum 30. Juni 2023. Finanzierungskosten werden nicht von den beizulegenden Zeitwerten der finanziellen Verbindlichkeiten in Abzug gebracht. Sofern es sich um kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten handelt und keine Finanzierungskosten zu berücksichtigen sind, entspricht der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert.

In Stufe 1 der Bewertungshierarchie werden Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert auf der Basis quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten ermittelt wird. Resultieren die beizulegenden Zeitwerte aus beobachtbaren Marktdaten, fallen diese in Stufe 2.

Es liegen keine Indikationen für Änderungen dieser initial fairen Zinssätze vor. Aus diesem Grund stützt sich der Fair Value auf den Buchwert. Änderungen von Hierarchiestufen werden zum Ende derjenigen Bewertungsperiode berücksichtigt, in der der Wechsel stattgefunden hat. Im Berichtszeitraum erfolgten keine Umgruppierungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie.

In der Fair Value der Stufe 3 in den übrigen sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ist eine Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der PC-Tech SA, Penthalaz, Schweiz, von 102 T€ mit einer Laufzeit von über einem Jahr erfasst. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sinken, wenn das vereinbarte EBITDA unterschritten werden würde. Ferner ist ebenso eine Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der Müller Wüst AG, Aarau, Schweiz, von 1,3 Mio. € mit einer Laufzeit von über einem Jahr erfasst. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sinken, wenn qualitative Meilensteine und der vereinbarte Nettoumsatz nicht erreicht werden würden.

Darüber hinaus wird eine Put-Liability aus dem Erwerb der ODS Belgium B.V., Essen, Belgien, (vormals GSD System Development BVBA) ausgewiesen. Die Put-Option wurde für eine später mögliche Übertragung der Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter abgeschlossen, deren Wert sich aus der Diskontierung zukünftiger Ergebnisse ableitet. Die prognostizierten Ergebnisse werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die Verbindlichkeit im Berichtszeitraum belief sich auf 137 T€. IFRS 13.97 findet Anwendung.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Klöckner & Co-Konzern Zins- und Währungsrisiken sowie Risiken aus Preisschwankungen bei Einkaufsgeschäften ausgesetzt. Zur Absicherung derartiger Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität genutzt. Der Abschluss und die Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten und die Kontrollen verbindlich festlegen. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist gemäß diesen Richtlinien eine wesentliche Aufgabe des Zentralbereichs Corporate Treasury der Klöckner & Co SE und wird von dort gesteuert und überwacht. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Kreditinstituten abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente dürfen nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern ausschließlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften.

Die Darstellung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden erstmals zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert fortgeschrieben. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst, es sei denn, dass das Derivat als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Cashflow-Hedge-Accountings oder Net-Investment-Hedge-Accountings dient und effektiv ist. Hier hängt der Zeitpunkt der ergebniswirksamen Erfassung des Bewertungsergebnisses von der Art der Sicherungsbeziehung und der Effektivität ab. Der Klöckner & Co-Konzern setzt einzelne Derivate zur Absicherung von bilanziellen Vermögenswerten und Schulden ein. Darüber hinaus werden feste Verpflichtungen aus schwebenden, noch nicht bilanzierten Geschäften abgesichert.

Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet und sich zum kontrahierten Terminkurs ergebende Kursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Waretermingeschäfte werden in einem Cashflow-Hedge-Accounting designiert und in geplante und schwebend wirksame Beschaffungsgeschäfte eingeteilt. Zwei mögliche Ursachen für Ineffektivitäten wären Übersicherung und das Auseinanderfallen des Derivate Underlyings und der gesicherten Stahlpreiskomponente aus der Bezugspreisformel. Sofern es Ineffektivitäten gibt, werden diese im Materialaufwand ausgewiesen.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente für Zins- und Währungssicherungen sowie Risiken aus Preisschwankungen bei Einkaufsgeschäften stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2023			31.12.2022		
	Ohne Hedge-Accounting	Mit Hedge-Accounting	Durchschnittlicher Sicherungskurs (in €)	Ohne Hedge-Accounting	Mit Hedge-Accounting	Durchschnittlicher Sicherungskurs (in €)
(in Mio. €)						
Nominalbetrag						
Devisentermingeschäfte	117,5	-	-	136,3	-	-
Waretermingeschäfte	-	-	-	-	3,9	984,4

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierte Summe des Währungs-, Zins- und Preisportfolios.

Die Beträge im Zusammenhang mit als Sicherungsinstrument designierten Posten waren wie folgt:

(in Mio. €)	30.06.2023		31.12.2022	
	Beizulegender Zeitwert		Beizulegender Zeitwert	
	Devisen- termin- geschäfte	Waren- termin- geschäfte	Devisen- termin- geschäfte	Waren- termin- geschäfte
Ohne Hedge-Accounting	- 0,9	-	0,4	-
Mit Hedge-Accounting	-	-	-	- 1,1
Im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung des Sicherungsinstruments	-	-	-	- 3,5
Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit	-	-	-	-
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgegliedert worden sind – Basisadjustment	-	-	-	2,5
Betrag, der aus der Rücklage für Absicherung in den Gewinn oder Verlust umgegliedert worden ist	-	-	-	-
In der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen verbleibende Salden aus Sicherungsbeziehungen, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewendet wird	- 56,6	-	- 56,6	-

Die Devisentermingeschäfte werden in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten dargestellt, die Warentermingeschäfte wurden in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage banküblicher Modelle ermittelt. Bei der Berechnung der beizulegenden Zeitwerte wird das Kontrahentenrisiko zum Bewertungsstichtag berücksichtigt. Sofern Marktwerte vorliegen, entsprechen diese dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die beizulegenden Zeitwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

Die Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von 118 Mio. € (2022: 136 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Hierin enthalten ist ein Nominalbetrag von 50 Mio. € (2022: 41 Mio. €) für die Sicherung von konzerninternen Darlehen.

Die Warentermingeschäfte haben zum 30. Juni 2023 einen Nominalwert von 0 Mio. € (2022: 4 Mio. €), da ihre Fälligkeit erreicht wurde. Die Warentermingeschäfte wurden innerhalb des Halbjahres abgewickelt; die sich daraus ergebenden Effekte waren unwesentlich.

Warenpreisrisiken und Chancen für Stahl werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wird ermittelt, welche Auswirkungen eine Änderung der Preise auf das Eigenkapital zum Bilanzstichtag haben würde. Das Warenpreisrisiko wird hierbei als Cashflow-Risiko (Stromgrößenbetrachtung) verstanden.

Mittels Sensitivitätsanalyse werden für Klöckner & Co die Effekte durch eine parallele Verschiebung der Preis-kurven im Rahmen eines Szenarios betrachtet.

(11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Dezember 2022 wurde ein Vertrag über den Erwerb von 100 % der Anteile an der National Material of Mexico, S. de R.L. de C.V., Mexiko, einschließlich dreier Tochtergesellschaften unterzeichnet. Gemäß den Vertragsvereinbarungen beträgt der Kaufpreis bemessen als Enterprise Value 340 Mio. USD, wovon 23 Mio. USD auf einen Unternehmensteil entfallen, der als Asset Deal erworben wird. Der Kaufpreis wird mit bestehender Liquidität inklusive einer Ziehung von bestehenden Kreditlinien gezahlt. Der Abschluss und damit die Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums der Geschäftsanteile und der Vermögenswerte ist am 1. August 2023 erfolgt. Die Gruppe ist eines der größten Stahl-Service-Center in Mexiko und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 872 Mio. USD und ein EBITDA von 59 Mio. USD sowie einen Jahresüberschuss von 36 Mio. USD.

(12) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit tritt der Klöckner & Co-Konzern mit zahlreichen Unternehmen in Geschäftsbeziehungen. Darunter befinden sich auch nahestehende Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten. In der Berichtsperiode wurden weder mit nahestehenden Unternehmen noch mit nahestehenden Personen wesentliche Geschäfte getätigt.

(13) Segmentberichterstattung

(in Mio. €)	Kloeckner Metals US		Kloeckner Metals EU		Kloeckner Metals Non-EU		Holding und andere Konzern- gesellschaften ¹⁾		Gesamt	
	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022
	Absatz (Tt)	1.197	1.174	841	936	333	374	-	-	2.371
Außenumsatz- erlöse	1.859	2.364	1.457	1.808	727	846	-	-	4.043	5.018
Rohertrag	341	378	177	381	174	230	-	-	692	990
Rohertragsmarge (%)	18,3	16,0	12,2	21,1	23,9	27,2	-	-	17,1	19,7
Segmentergebnis (EBITDA)**)	111	151	-27	197	27	126	-1	3	110	477
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	111	152	-5	191	27	77	-1	3	131	423
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	83	125	-42	182	6	107	-2	1	45	415
Mittelzufluss/- abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	97	114	-25	-76	15	-27	9	-10	96	1

*) Einschließlich Konsolidierungen.

**) EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Beteiligungsergebnis, Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

(in Mio. €)	Kloeckner Metals US		Kloeckner Metals EU		Kloeckner Metals Non-EU		Holding und andere Konzern- gesellschaften ¹⁾		Gesamt	
	H1 2023	GJ 2022	H1 2023	GJ 2022	H1 2023	GJ 2022	H1 2023	GJ 2022	H1 2023	GJ 2022
	Net Working Capital am Stichtag ²⁾	652	698	681	715	366	369	- 3	7	1.696
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag	2.258	2.206	2.586	2.639	2.127	2.197	259	262	7.230	7.304

¹⁾ Einschließlich Konsolidierungen.

²⁾ Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerten + Bonusforderungen an Lieferanten ./ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./ Vertragsverbindlichkeiten ./ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.

Duisburg, den 2. August 2023

DER VORSTAND

Guido Kerkhoff

VORSITZENDER DES VORSTANDS
(CEO)

Dr. Oliver Falk

MITGLIED DES VORSTANDS
(CFO)

John Ganem

MITGLIED DES VORSTANDS
(CEO AMERICAS)

Bernhard Weiß

MITGLIED DES VORSTANDS
(CEO EUROPE)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Klöckner & Co SE, Duisburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Klöckner & Co SE für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung sowie in den Abschnitten „Wesentliche Auswirkungen in den ersten sechs Monaten 2023 und Ausblick“ und „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ des Konzernzwischenlageberichts enthaltenen freiwilligen Zusatzinformationen für das 2. Quartal 2023 bzw. 2. Quartal 2022.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Unsere Urteile zum Konzernzwischenabschluss und zum Konzernzwischenlagebericht erstrecken sich nicht auf die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung sowie in den Abschnitten „Wesentliche Auswirkungen in den ersten sechs Monaten 2023 und Ausblick“ und „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ des Konzernzwischenlageberichts enthaltenen freiwilligen Zusatzinformationen für das 2. Quartal 2023 bzw. 2. Quartal 2022.

Düsseldorf, 2. August 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Antje Schlotter
WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

ppa. Verena Polzer
WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Duisburg, den 2. August 2023

DER VORSTAND

Guido Kerkhoff

VORSITZENDER DES VORSTANDS
(CEO)

Dr. Oliver Falk

MITGLIED DES VORSTANDS
(CFO)

John Ganem

MITGLIED DES VORSTANDS
(CEO AMERICAS)

Bernhard Weiß

MITGLIED DES VORSTANDS
(CEO EUROPE)

Finanzkalender

31. Oktober 2023	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 3. Quartal 2023 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
13. März 2024	Veröffentlichung Jahresergebnis 2023 Bilanzpressekonferenz Analysten-Telefonkonferenz
7. Mai 2024	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 1. Quartal 2024 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
23. Mai 2024	Hauptversammlung 2024
1. August 2024	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 1. Halbjahr 2024 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
6. November 2024	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung 3. Quartal 2024 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz

Änderungen vorbehalten.

Klöckner & Co SE

Felix Schmitz
Head of Investor Relations |
Head of Strategic Sustainability

Telefon: +49 203 307-2295
E-Mail: ir@kloeckner.com

Christian Pokropp
Head of Corporate Communications |
Head of Group HR

Telefon: +49 203 307-2050
E-Mail: pr@kloeckner.com

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements von Klöckner & Co über künftige Entwicklungen beruhen. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Prognosebericht“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen und gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Daher sind sie mit Vorsicht zu betrachten. Solche Aussagen unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Unsicherheitsfaktoren (z. B. den in Veröffentlichungen beschriebenen) von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co SE liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften oder sonstigen Vermögenswerten. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co SE kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Klöckner & Co SE lehnt – unbeschadet bestehender rechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Zusätzlich zu den nach IFRS bzw. HGB erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co SE Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS bzw. HGB erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch den HGB- oder anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Klöckner & Co SE sollten diese ergänzenden Kennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss bzw. im Zwischenbericht dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde. Wir verweisen auf die Definitionen des letzten Geschäftsberichts. Ergänzend wird für sonstige in diesem Geschäftsbericht nicht definierte Begriffe auf das Glossar auf unserer Internetseite unter www.kloeckner.com/de/glossar.html verwiesen.

Rundungen

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Abweichungen aus technischen Gründen

Technische Gründe (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) können zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen führen. In diesem Fall gilt die beim Bundesanzeiger eingereichte Fassung als verbindlich.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche Fassung vor.

Wertaussagen sind vereinheitlicht und stellen sich wie folgt dar:

+/- 0-1 %	+/- >1-5 %	+/- >5 %
konstant	leicht	deutlich

